

Protokollbuch

von

1934 -1964

Der
Karnevalsgesellschaft
„wir wollen's riskieren“
zu Enkirch

Umgeschrieben im Dezember 2006
H.D.Georg

Mitgliederverzeichnis 1934

(Beginn Seite 26)

Ehrenmitglieder

Aktive Mitglieder

Bäcker, Peter	Bergstr	+	Krieger, Otto	Schreiner	
Hausmann, Heinrich	Winkelstr	+	Spier, Franz		
Martini, Anton	Kövenig	+	Hausmann, Heinrich		
Kettermann, Adolf	Krone 490	√	Sauer, Willi		√
Kettermann, Eduard	Wiet	+	Lahm, Ernst		
Immich, Fr Ad.	Holweg	+	Lahm, Erich		√
Bender, Heinrich	Königstr	+	Weihsgerber, Paul		√
„ August	„	+	Immich, Ewald		
Immich, Ernst	Bergstr	√	Bauer, Ernst		√
Kappel, August	Hindenburgstr	+	Wagner, Max		
Krieger, August	Schule	+	Goebel, Ernst jr.		√
Georg, Rudolf	Küfer	√	„ Max		√
Wadenphul, Adolf		√	„ Hermann		
Schüler, Gustav		+	„ Edmund		√
Kettermann, Franz Daniel		+	Immich, Hans		√
Georg, Reinhold		+	Herberts, Adolf <i>abwesend</i>		
Niedersberg, Fri		+	Holderbaum, Edmund		
Bauer, Adolf	Bergstr	√	Arend, Rudolf		√
Weihsgerber, Hermann		+	Mohr, Adolf jr.		√
Immich, Karl	Schneider	√	Mohr, Fritz		√
Herberts, August		+	Mohr, Ewald		√
Holderbaum, Peter		+	Fischer, Richard		√
Spier, Friedr.	Anstreicher	+	Weyrich, Max <i>abwesend</i>		
Mohr, Adolf	Moosstr	√	Weyrich, Willi		
Caspari, Karl	Leyweg	√	Beck, August		√
			Spier, Willi		√
			Niedersberg, Hermann		√
			Kettermann, Adolf		√
			Gerhard, Walter		√
			Georg, Erich		√

Uebertrag Aktive

Weisgerber, Otto	√	Spier, Reinhold	√
Immich, Willi		Jung, Willi	verzogen ??
Immich, Hugo	√	Spier, Ernst	
Gerhard, Hermann		Scherer, Max	⚡
Wagner, Karl	√	Georg, Eugen	⚡
Schütz, Richard	⚡	Bautz, August	√
Kettermann, Otto	??	Baus, Kurt	√
„ , Richard		Knod, Ewald	
Ochs, Max	√	Becker, Ernst	⚡
Buhl, Hermann	√	Jakoby, Richard	verzogen
Spier, Fritz	√	Rink, Fritz	√
Kettermann, Kurt München		Hausmann, Willi	⚡
Jacoby, Ernst	⚡	Schütz, Werner	⚡
Bender, Edmund verzogen		Knod, Richard	⚡
Weisgerber, Ernst	√	Hackbarth, Richard	verzogen
Hausmann, Adolf	√	Georg, Ernst	√
Hauth, Adolf	√	Gall, Adolf jr.	√
Weirich, Ernst	√		
Holderbaum, Erich	⚡	-----	
Weisgerber, Max			
Becker, Otto	√		
Georg, Reinhold	√		
Baus, Gert	⚡		
Holderbaum, Oswald	⚡		
„ Otto	⚡		
Niedersberg, Emil	⚡		
Kettermann, Karl	√		
Jung, Ludwig	⚡		
Immich, Hermann	√		
Kappel, Ernst	√		
Beck, Richard	⚡		
Caspari, Carl jr.	√		
Laqua, Heinz verzogen			
Immich, Adolf	⚡		
Beck, Willi	√		

Knod, Hermann	√	Knod, Heinrich	√
Kappel, Peter	√	Weirich, Adolf	‡
Weingärtner, Karl	√	Arend, Ph.	√
Becker, Karl	√	Rink, Wilh.	√
Holderbaum, Karl	‡	Kettermann, Reinhold	√
Kettermann, Wilhelm	√	Gall, Richard	
Caspari Otto Hauth	√	Spier, Max	
Georg, Willi	√	Bartz, Karl	‡
Conrad, Wilh.	√	Weihsgerber, Richard	√
Krieger, Adolf	√	Krieger, Max	√
Herberts, Heinrich	√	Müller, Walter	√
Spier, Adolf	√	Hausmann, Otto	‡
„ Otto	√	Caspari, Karl Hinterdorf	√
Knod, Adolf	√	Niedersberg, Heinrich	
„ Karl	√	Spier, Ferd.	‡
Spier, Heinrich	√	Spier, Richard <i>verzogen</i>	
Schmidt, Fritz	√	Becker, Martin	
Spier, Wilh. I		Müller, Hermann	√
Bautz, August	√	Weyrich, Ernst	√
Hauth, August	√	Bender, Otto	‡
„ Ernst	√	Lahm, Karl	√
Spier, Fritz II ‡	√	Kettermann, Erich <i>verzogen</i>	
Gerhard, Otto	√	Bender, August	√
Goebel, Ernst sen.	√	Spier, Fritz II	
Holderbaum, August	‡	Niedersberg, Willi	
Spier, August	√	Krieger, Fritz	
Spier, Wilh. II	√	Kunz, August	√
„ „ III	√	Schütz, Max	√
Fischer, Max		Schanz, Willi	‡
Holderbaum, Max I		Hausmann, Adolf Kirchstr.	√
Bauer, Otto Hinterdorf	√	Kettermann, Ewald	√
Spier, Ernst	√	Holderbaum, Max	√
Abrath, Wilh.	√	Holderbaum, Ernst	√
Bauer, Hermann Hinterdorf	√	Bartz, Richard	√

Immich, Max	†
Müller, Karl	†
Immich, Ernst jr.	†
Bartz, Ernst	√

Inaktive

Immich, Reinhold	
Arend, Karl	√
Mohr, Konrad	√
Lingler, August	
Weber, Fritz	†
Schütz, Ferd.	√
Hausmann, Ferd.	√
Weisgerber, Ernst	√
Knod, Willi	√
Caspari, Karl — Wolfstr.	†
Schütz, Otto	√
Bauer, Otto — Friseur	†
Holderbaum, Adolf	<i>abgemeldet</i>
Rink, Hermann	√
Georg, Fritz	<i>abgemeldet</i>
Hauth, August	„ „ „ √
Machern, Gärtner	†
Jung, Wilh. Metzger	√

Der erste Vorsitzende eröffnet die Versammlung und schreitet gleich zu Neubildung des Vorstandes, der sich nach Wahl der ziemlich zahlreich erschienenen Mitglieder wie folgt, zusammensetzt.

1. Vorsitzender	Otto Hausmann
2. „	Heinrich Niedersberg
Kassierer	Richard Bartz
Schriftführer	Max Goebel
1. Theaterleiter	Richard Spier
2. „	Erich Holderbaum
3. „	Max Immich
Bühnenverwalter	Max Ochs
„	Ernst Jacoby
„	Richard Schütz
Garderobe	Willi Sauer
Lichtbedienung	Ludwig Jung
„	Otto Weisgerber

Der Kassierer legte der Versammlung die Kasse vor, die von verschiedenen anwesenden Mitgliedern geprüft und für richtig befunden wurde. Der Kassierer Richard Bartz wurde für das Jahr 1932 entlastet

Die Einnahmen betragen	RM
„ Ausgaben	„
Mithin ein Reingewinn von	RM

Bei dieser Gelegenheit wurde auch beschlohen am Fastnacht – Sonntag einen Maskenball zu veranstalten. Es kommt auch für Fastnacht Montag eine kleine Feier, die hauptsächlich für die Mitglieder gedacht ist, in Betracht. Wegen der Musik sollen bei Musikverein Enkirch, sowie der Kapelle Gall Offerten eingeholt werden.

Der Beitrag für 1933 bleibt auf 1. RM bestehen.

Der Vorsitzende

Otto Hausmann

Der Schriftführer

M Goebel

General – Versammlung
vom 21. Januar 1933

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüßt die Mitglieder, die diesmal besonders zahlreich erschienen waren. Es wurde beschloßen, eine Änderung der Statuten vorzunehmen, zu welchem Zweck folgende Kommission gebildet wurde.

Peter Kappel, Karl Bartz, August Herbertz, Max Krieger, Karl Caspary.

Der Beitrag zum Maskenball wurde wie folgt festgesetzt

Für Nichtmitglieder Herren RM 1.-

„ „ Damen „ -.75 einschl. Mützen

Mitglieder frei: Dieselben können sich Mützen zum Einkaufspreis erwerben.

Rückständige Beiträge von 1931 und weiter zurückliegend, der Mitglieder, muß entweder diesen Beitrag, bzw. Im andern Falle den Eintritt wie Nichtmitglieder bezahlen. Als Reklame zum Maskenball sollen Annoudu in beiden Zeitungen aufgegeben werden.

Zur Ausschmückung des Saales sollen Girlanden etc. bestellt werden.

Der Vorsitzende

Otto Hausmann

Der Schriftführer

M Goebel

Versammlung vom 28. Januar

In der heutigen Versammlung wurden folgende Punkte beschlohsen. Anfang des Maskenballs, Sonntags um 8 Uhr. Montags Genehmigung bis 1 Uhr nachts.

Mit Stimmenmehrheit wurde Carl Caspary, Laiweg als aktives Mitglied neu in den Verein aufgenommen.

Als Vereinsboten wurde Kurt Kettermann bestimmt der folgende Entschädigung erhält.

Bestellung zur Versammlung pro RM 1.50

Einziehung 5 % der Karten. Bestellung des Vorstandes RM -.50 für Verleihung der Stühle an andere Vereine soll für die Folge eine Gebühr von RM 3.- erhoben werden.

Die Musik wird vom Enkircher Musikverein ausgeführt: für Maskenball.

Auch sollen neue Stühle angeschafft werden.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
Max Goebel

Versammlung am 11. Februar 1933

Zum Eingang der Versammlung wurde dem verstorbenen Mitglied Friedrich Caspary durch Erheben von den Plätzen gedacht.

Die Kassenkommission für Maskenball setzt sich folgendermahsen zusammen.

Richard Beck, Heinrich Knod, Erich Georg, Otto Becker, Otto Bender,

weiter wurde für das Jahr 1934 ein Stiftungsfest beschlohsen. Dieser Beschlus wurde durch Ballotage der Mitglieder bekräftigt. Es wurde der 1. Sonntag im August in Aussicht gestellt. Der Beschlus dieses Festes soll auch in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht werden, wofür folgender Presseauschuhs bestimmt wurde.

Peter Kappel, Erich Holderbaum, August Herbertz, Ernst Bartz.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
M Goebel

Versammlung am 25. Februar 1933

Bei Gelegenheit der Saalausschmückung wurden folgende Neumitglieder durch Ballotage einstimmig in den Verein aufgenommen.

Aktiv Reinhold Spier, Adolf Immich, Willy Jung, Ernst Spier, Talstr.

Inaktiv Adolf Holderbaum, Hermann Rink, August Hauth, Metzger

Sonst lag bei dieser Versammlung keine wichtige Tagesordnung vor.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
M Goebel

Generalversammlung am 26. August 1933

Nach dem ziemlich zahlreichen Erscheinen der Mitglieder wurde eingehend zum Hauptzweck der Versammlung nämlich Zusammenschluhs der beiden Theatervereine Stellung genommen.

Es wurde beschlohsen sich bei Verhandlung mit dem Vorstand des Concordia an folgende Bedingungen zu halten.

Name: Carnevals – und Theaterverein 1884 Enkirch
Einigungsjahr 1933.

Betreffs der Geldfrage wurde bestimmt. Die Mitglieder von Concordia mühsen sämtlich den Betrag von 32 bezahlen, andernfalls dieselben im neuen Verein nicht weitergeführt werden sollen. Der 1. Vorsitzende sollte von uns gestellt werden, während die übrigen Vorstandsmitglieder prozentual von beiden Vereinen gestellt werden. Saal bleibt bei Kettermann.

Nach dieser Versammlung fand eine anschließende Vorstandssitzung der beiden Vereine statt, wobei folgendes

beschlossen wurde.

Nach Aussprache der beiden Vorsitzenden (Carnevals – Gesellschaft und Concordia) wurde von Seiten der Carnevals – Gesellschaft der Vorschlag gemacht, den neuen Namen folgendermaßen zu bestimmen:

Carnevalsgesellschaft + Theaterverein 1884 Enkirch.

Der Theaterverein Concordia fand jedoch nach langem Hin- und Her Anstoß an dem Gründungsjahr 1884, während sie mit dem übrigen Namen einverstanden waren. Daraufhin hielten 2 unserer Vorstandsmitglieder bei einigen älteren unserer Mitglieder, die sich noch in der Wirtschaft Kettermann befanden, Rücksprache betreffs des Gründungsjahres 1884, worauf diese den Fortfall der Jahreszahl zustimmten mit der Bemerkung, daß an den weiteren Namen nichts mehr geändert werden dürfe. Concordia stimmte zu und erklärten sogar einige O der Mitglieder, daß auch ihre übrigen Mitglieder damit einverstanden seien, bezw. Nicht mehr darüber gefragt würden.

Nachdem man über die Saalfrage gesprochen hatte, kam man zu dem Ergebnis, daß nur der Saal von Kettermann in Frage komme mit dem Unterschied, daß bis zum Umbau des Saales abwechselnd bei Kettermann + Georg Theater gespielt werden soll.

Der Ortsgruppenführer der N.S.D.A.P. Richard Gall bestimmte als 1. Vorsitzenden Otto Hausmann und als 2. Ernst Weingärtner.

Um evtl. Differenzen beim Theaterspielen im Anfang aus dem Weg zu gehen, wurde der Vorschlag gemacht, die beiden Theaterleiter Kihm + Spier gleichzuschalten, während die übrigen Vorstandsmitglieder prozentual verteilt werden sollen. Hiernach gab der Ortsgruppenleiter Gall der Freude Ausdruck, daß eine Einigung im Sinne unseres großen Führers so reibungslos zustande gekommen ist.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer
Max Goebel

Generalversammlung am 20. August 1933

Es wurde nochmals über die Zusammenlegung der beiden Theatervereine Carnevalsgesellschaft und Theaterverein Concordia und wie soll sich der Vorstand bei Zusammenkunft verhalten.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
Max Goebel

Versammlung vom 17. November 1933

Diese Versammlung wurde zwecks Zusammenlegung beider Theatervereine vom Ortsgruppenführer der N.S.D.A.P. Richard Gall einberufen.

Es wurde beschlohen, als bereits durch Erheben von den Plätzen die Mehrzahl der erschienenen Mitglieder beider Vereine für den Namen Carnevals – und Theaterverein Enkirch stimmten, einen neutralen Namen zu wählen und auch geheim abzustimmen. Bei den nachfolgenden 3 Wahlvorschlägen kam es zu folgendem Ergebnis:

Carnevals – und Theaterverein Enkirch	28 Stimmen
Volksbühne, Eingangsjahr 1933	41 Stimmen
Theater - + Carnevalsverein	2 Stimmen

Ortsgruppenführer Gall bestimmte Otto Hausmann als ersten Vorsitzenden, und dieser die übrigen Vorstandsmitglieder.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
Max Goebel

Versammlung am 18. November 1933

Diese Versammlung beschränkte sich auf unsere eigene Mitglieder und hatte den Zweck, um zu der am 17.11. 33 im Saale der Wwe Weihserber stattgefundenen Versammlung Stellung zu nehmen. Die Beschlüsse dieser Versammlung wurden durch Erheben unserer Mitglieder von den Plätzen als unrechtskräftig betrachtet, da sich der Theaterverein Concordia

an die Vorstandssitzung vom 26. August auch nicht gebunden hielt. Es soll auf alle Fälle bei dem Namen Carnevals – und Theaterverein Enkirch bleiben, während man sich mit den übrigen Beschlüssen einverstanden erklärte. Auch war unser Verein nur mit etwa 20 % an der Versammlung beteiligt, während lt. unseren Statuten zur Auflösung des Vereins $\frac{2}{3}$ der Mitglieder erforderlich sind.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
Max Goebel

Versammlung am 9. Dezember 1933

Es handelt sich um das Theaterspielen des Stückes „Verdun“ an einem Weihnachtstage. Der Eintritt zu dem Stück beträgt RM -. 80 pro Person der Nichtmitglieder. Der Reinertrag wird zu Gunsten der Winterhilfe abgeführt. Dieses Stück soll auch nach Möglichkeit am Neujahrstage zu Gunsten unseres Vereines gespielt werden.

Als Kassenkommision wurde bestimmt:

Rich. Beck, Herm. Knod, Hermann Bauer,

Reklame dafür kommt in beide Zeitungen. Nach dem Theater soll Tanz abgehalten werden, der Eintritt beträgt pro Person RM -. 50.

Der Vorsitzende
Otto Hausmann

Der Schriftführer
Max Goebel

Generalversammlung am 30. Dez. 1933

Zur Kassenprüfungskommission wurden bestimmt August Beck, Adolf Immich, Ernst Bartz.

Die Einnahmen des für das Winterhilfswerk gespielte Stück „Verdun“ betragen:

Einnahmen	RM	208,80
Ausgaben	„	<u>104,38</u>
Reineinnahmen		104,42

Dieser Betrag wurde ganz abgeführt. Am 21. Januar 1934 wird das Stück wegen großem Beifall zu unseren Gunsten

Wiederholt. Der Vorstand bleibt für ein weiteres Jahr bestehen.

Es sollen für das Fest folgende Mitglieder zum Vorstand angezogen werden. Peter Kappel, Carl Caspari, Rich. Weisgerber, Max Fischer, Max Krieger, Adolf Spier, Fritz Spier, August Herberts, als Stellvertreter für den 1. Vorsitzenden und Peter Kappel für Theater. Für Beleuchtung Reinh. Georg, Ernst Spier

Als aktive Mitglieder wurden aufgenommen

Eugen Georg

Max Scheerer

Der Beitrag für 1934 bleibt auf RM 1.- bestehen. Für das Stuhlstellen zum Theater werden jedesmal die 6 jüngsten bestimmt, die bei Nichterscheinen eine Strafe von RM -.50 zu zahlen haben.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Max Goebel

Generalversammlung am 13. Januar 1934

Für das Theaterstück am 21. Jan. wird folgende Kassenkommission bestimmt: Rich. Beck, Hermann Knod, Hermann Bauer. Zum Fest sollen Einladungen an verschiedene karnevalistische Vereine geschickt werden. Auch wurden die einzelnen Kommissionen bestimmt. Am Fastnachtssonntag den 11. Feb. wird ein Maskenball abgehalten. Der Eintritt für Nichtmitglieder beträgt RM 1.- und Damen -.50. Die Frauen von 10jährigen sind frei.

Kassenkommission: Rich. Beck, Herm. Bauer, Adolf Hausmann, Willy Niedersberg, Heinrich Knod.

Der Vorsitzende

Schriftführer Max Goebel

Versammlung am 20. Februar

Es wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen: Kurt Baus, Ewald Knod, Ernst Becker.

Versammlung am 17. März 1934

Nach Eröffnung der Versammlung wurde dem kürzlich verstorbenen Ehrenmitglied durch Erheben von den Plätzen gedacht.

Es wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen

Richard Jacoby, Hauhsmann Wilh., Fritz Rink

Der Vorsitzende

Schriftführer

Max Goebel

Generalversammlung am 8. April 1934

Zum Fest haben sich verschiedene Brudervereine angemeldet. Die Ehrentafel soll in unser Festbuch aufgenommen werden.

August Herberts eröffnet den Weinbrunnen. Das Protektorat übernimmt Pg. Regierungspräsident Turner. Bürgermeister soll die Festrede halten.

Bei der Fa. Servo, Gittersee sollen nunmehr 20000 Becher fest bestellt werden und zwar 15000 bedruckt und 5000 unbedruckt. Die Mitglieder verpflichten sich durch Unterschrift auf rundgehende Liste, für einen evtl. Ausfall des Festes anteilmässig zu haften. Carl Caspary, Hinterdorf wird Festredner, der seine Mitarbeiter bestimmt. Als Winzerinnen kommen in der Hauptsache dem Verein nahestehende Personen in Frage. Erich Holderbaum und August Herberts machen die Festschrift. August Holderbaum macht den Bachus.

Die Bühne wird von einer Trierer Fa. Geliehen, und erhält dieselbe einschließlich Umbau RM. 300.- auch sollen dort die Kostüme für einen Preis von ca RM. 60/70.- geliehen werden.

Der Vorsitzende

Schriftführer

Max Goebel

Generalversammlung vom 6. Mai 1934

In beiden Zeitungen sollen Inserate zur Vergebung der Festwirtschaft aufgegeben werden und sind Angebote verschlossen bis zum 15. Mai an den

Vorsitzenden Otto Hausmann zu richten.
Der Vorsitzende

Schriftführer
Max Goebel

Versammlung vom 27. Mai 1934

Beim Bürgermeisteramt soll angesucht werden: Genehmigung für das Fest und Konzession zum Weinausschank. Turner, Koblenz, soll die Uebernahme des Protektorats zugesagt werden.

Den angemeldeten Vereinen soll mitgeteilt werden, zu welcher Zeit sie etwas aufführen können. Es sollen keine Karusells wegen dem großen Krach zugelassen werden.

Sämtliche Gemeindevertreter, Ehrenmitglieder und Landrat von Stein kommen in den Ehrenfestausschuhs.

Bei den Firmen Danner und Richter Köln sollen Angebote in Komité-Mützen in den Farben blau-weihs eingeholt werden.

Die Ehrentafel, sowie der Vorstand sollen im Festbuch aufgeführt werden. Der Vorsitzende und Dirigent des Männergesangvereins kommen ebenfalls in den Festausschuhs.

Der Vorsitzende

Schriftführer Max Goebel

Ausschuhssitzung am 26. Juni 1934

Bei folgenden Firmen sollen Angebote in Bay. Brettern 20.00 mm stark bei Abnahme von 7 – 800 qm franko Enkirch eingeholt werden, die zur Vergrößerung des Festzeltes benötigt werden.

Um bei dem Fest einen Wein von der Saar bei uns zu haben, wird der Carnevalsverein „ wir wollens riskieren“ Saarbrücken eingeladen.

Der Weinbrunnen wird nach vorgelegtem Modell angefertigt.

Der Vorsitzende

Schriftführer
Max Goebel

Generalversammlung vom 24. Juni 1934

1. Plakat: Die Versammlung genehmigt den Entwurf des Plakates.
2. Zelt: Es soll ein Zelt angebaut werden, da das Zelt von Conrad zu klein erscheint, es wurden dieserhalb Offerten von Frankfurt eingeholt, zwecks Zeltdecken zum Anbau. Mit Conrad sollen: Carl Caspary, Laiweg und August Herberths verhandeln.
3. Quartiere: Die Quartier-Kommissionen sollen in dieser Woche nochmals rundgehen, da noch eine Reihe von Quartieren besorgt werden müssen.
4. Festbuch: Annoncen dürfen keine im Festbuch veröffentlicht werden. Das Buch soll deshalb um die Hälfte kleiner, als vorgesehen, angefertigt werden. Die Versammlung genehmigt den Druck des Festbuches, ein Faltblatt kommt also nicht in Frage. 1000 Stück werden bestellt.
5. Die alten Gründer des Vereins, die dem Verein nicht mehr angehören, werden lt. Beschlus der Versammlung zum Fest eingeladen.
6. Der Gesangverein wirkt bei freiem Eintritt mit, das Tanzgeld muhs am Sonntag von den Sängern bezahlt werden. Montags ist für akt. Sänger freier Tanz. Den inakt. Mitgliedern kann keine Vergünstigung gewährt werden. Von der Feuerwehr wird eine Wache von 8 Mann angefordert werden, dieserhalb soll mit dem Oberbrandmeister in Verbindung getreten werden.
7. Festabzeichen aus Metall.
Jedes Mitglied muhs als Zeichen seiner Vereinszugehörigkeit das Vereinsabzeichen tragen. Dies wird den Mitgliedern zur Pflicht gemacht: Nadel RM - .50 Die Beschaffung der Rosetten und Abzeichen der einzelnen Kommissionen liegt in den Händen von Carl Caspary(Hinterdorf).

8. Peter Kappel wird zum Ehrenpräsident ernannt.

Dem Theaterleiter Richard Spier widmet der Verein für seine Bemühungen ein Diplom.

9. Den Gastvereinen soll ein Geschenk zum Andenken überreicht werden. Es soll in dem Bild bestehen:

„Enkirch und seine Weinberge“

unten weihser Rand für die Widmung.

10. Mikrophon – Lautsprecher Anlage.

Es soll dieserhalb mit Wild Oberstein – Idar in Verbindung getreten werden.

11. Weinbrunnen: Es sollen Entwürfe gemacht werden.

Werner Schütz wurde als akt. Mitglied in den Verein aufgenommen.

Der Vorsitzende

Schriftführer
Max Goebel

Generalversammlung vom 16. Juli 1934

Punkt 1. Zur Vergrößerung des Zeltes soll jedes Mitglied 6 Stempel abliefern: und zwar 2 St. ca. 1,10 m für Tische + 4 St. ca. 0,70 m für Bänke.

Das Zelt von Heiken ca. 400 qm wird für RM 125.- übernommen und muhs dasselbe von uns abgeholt und weggefahren werden.

Punkt 2. Es wurden die Mitglieder der einzelnen Kommissionen verlesen sowie der Ehrenfestausschuhs bekannt gegeben.

Punkt 3. Bei Wilhelm Beck wird Angebot wegen Kordel eingeholt.

Punkt 4. Der Verein nimmt für die Festtage eine Haftpflichtversicherung auf und sollen bis kommenden Samstag dieserhalb Offerten eingereicht werden.

Punkt 5. Der Eintritt für Sonntag Nachmittag zm Zelt und Festspiel beträgt RM -.80 für Nichtmitglieder.

Sonntag Abend: Tanz RM 1,20. Montag RM 1.-

Punkt 6. Jeder Führer einer Kommission wurde für sorgfältige Ausführung seiner zu leistenden Arbeiten verantwortlich gemacht.

Punkt 7. Die Festabzeichen aus Metall sind bestellt und zwar: 5000 Stück zu RM -.03½.

Punkt 8. Die Festzugfolge wurde an Hand einer angefertigten Skizze erläutert und von den Mitgliedern in dieser Weise genehmigt.

Punkt 9. Es werden weitere 50 Vereinsabzeichen bestellt.

Punkt 10. Der Einkauf des Festweins bleibt der dafür bestimmten Kommission überlassen.

Als weitere akt. Mitglieder wurden: Richard Hackbarth und Richard Knod in den Verein aufgenommen.

Der Vorsitzende:

Schriftführer:
Max Goebel

Versammlung am 29.Juli 1934

Nach kurzer Einleitung der Versammlung wurde mit Genehmigung der anwesenden Mitglieder folgendes beschlossen:

Die Generalprobe für das Heimatspiel findet am kommenden Freitag statt. Eintritt beträgt für alle Nichtmitglieder RM -.70 pro Person. Jedes Vereinsmitglied erhält eine Freikarte zum Besuch des Festspieles am Sonntag Nachmittag in Form des Metallabzeichens. Tanzgeld: Sonntag RM 1,20. Montag RM 1.-

b.w.

Weinpreise:

Naturwein im Zelt pro Fl. RM 1,20, verbessert RM 1.-

1 Becher am Weinbrunnen wird zu RM -.30 pro Stück verabreicht.

Der Vorsitzende

Schriftführer

Max Goebel

Generalversammlung am 6. August 1934

Unser Heimatfest soll wegen der Hinscheidung des Reichspräsidenten um 14 Tage verschoben werden womit sich unsere Mitglieder einstimmig einverstanden erklärten. Im übrigen bleibt es bei den in den vorhergehenden Versammlungen gefassten Beschlüssen.

Der Vorsitzende

Schriftführer

Max Goebel

Winzer – Heimatfest verbunden mit
50 jährigem Jubiläum unserer Gesellschaft
18/20 August 1934

Das 50. jährige Bestehen unserer Gesellschaft sollte durch etwas Besonderes gefeiert werden. Es wurde beschlossen, da es uns nahe liegt, das Jubiläum mit einem Winzer- und Heimatfest zu verbinden.

Samstag: Gegen 7 Uhr abends wurden schon verschiedene Rheinische Carnevalsgesellschaften empfangen. Um 8 Uhr abends ging der Fackelzug durch den Ort. Nach Rückkehr dieses zum Festzelt hielt unser langjähriger Vorsitzender Otto Hausmann die Eröffnungsrede und begrüßte die schon eingetroffenen Gastvereine, sowie alle diejenigen, welche an dem Fest teilgenommen haben.

Der Abend wurde durch Gesangseinlagen des M. Gesangverein Enkirch, sowie durch Konzertstücke des Musikvereins, sehr abwechslungsreich gehalten. Auch wurden schon verschiedene Büttereden von den bereits erschienen berühmten Humoristen, wie: Fritz Maas, Hollmann, Köln, Rosen in Aachen abgehalten, die es verstanden, den Festbesuchern Schwung und Stimmung zu geben. Gegen 2 Uhr nachts leerte sich das Zelt und alles ging mit dem Gedanken, einen schönen Abend verlebt zu haben, nach Hause.

Sonntag, den 19. August 1934

Im Laufe des Vormittag wurden noch verschiedene Gastvereine abgeholt. Der Sonntag schien wegen der Volksabstimmung etwas ungünstig zu verlaufen, doch hatten wir uns angenehm enttäuscht. Es wurde durch schleimige Abwicklung der Wahl erreicht, dass fast alles bis gegen 11^{1/2}/12 Uhr alles gewählt hatte.

Um 11 Uhr morgens war Eröffnung des Weinbrunnens, der im Mittelpunkte der Veranstaltung

stand, derselbe wurde durch den Weinkönig August Herberts eröffnet. Die Winzermädchen führen einige Reigen vor. Nach Leerung einiger Becher war bei den Anwesenden wieder frohe Stimmung.

Um 1 Uhr mittags war der Festzug. Die für das Heimatspiel „Loretta“ benötigten Kostüme, sowie verschiedene Winzer und Weinpropagandawagen wirkten mit. Auch die in Kostümen erschienen Rheinischen Carnevalisten verschönerten den Zug.

Nach Beendigung des Festzuges, etwa gegen ¼ Uhr, nachdem sich im Zelt alles niedergelassen hatte, hielt Bürgermeister Mühlinghaus die Festrede, in welcher er der Stadtbevölkerung immer und immer wieder klar machte, dahs der Weinbau mit schweren Arbeiten verbunden sei.

Etwa gegen 4 Uhr begann das

Heimatspiel Loretta

Durch die etwas unglücklich angelegte Mikrophananlage wurde alles von den hintenstehenden sehr schlecht verstanden, dazu kam noch die bei einem solch grohsen Fest unvermeidliche Unruhe. Das Theaterstück hat bei unsern Besuchern ein allgemeinen grohsen Anklang gefunden.

Nach Beendigung des Stückes traten noch verschiedene Carnevalsgesellschaften mit ihren Büttenreden auf. Gegen 8 Uhr abends begann Tanzmusik.

Die Eintritte wurden, wie bereits in früheren Versammlungen festgelegt, erhoben.

Montag

Gegen 7 Uhr war Wecken. Der Weinbrunnen war den ganzen Tag geöffnet. Frohe Stimmung wie man sie in Enkirch nicht anders kennt, verschönerte den Nachmittag. Dem Verein, sowie unserem Ehrenpräsident Peter Kappel und Vorsitzenden Otto Hausmann wurden von den eingeladenen Gastvereinen verschiedene Andenken überreicht.

Am Abend war Tanzmusik, man schien dem Ende des Festes entgegenzusehen. Doch es war nicht der Fall.

Am Dienstag, bei der Gelegenheit das Zelt abzuschlagen, erhielten die Mitglieder für die Arbeiten, die zum guten Gelingen des Festes nötig waren, einen Becher, sowie 1 Flasche Wein.

Es wurden Fuder Wein getrunken.

Die gesamten Einnahmen betragen	RM	13201,58
Die gesamten Ausgaben betragen	„	<u>12369,86</u>
		<u>831,72</u>
mithin Reineinnahme bei dem Fest	<u>RM</u>	<u>bar</u>

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
Max Goebel

Nachtrag:

Aussenstände lt. Versteigerungs – Protokoll	RM	564,05
Versteigerungserlös in Vereinskasse		132,57
Rückstand: für Leihgebühr f. Brunnen, Becher + Bon's		
Weinbestand 95 Flaschen Natur.		
ca. 4000 Weinbecher u. Bon's		
div. Tanzkontroller, Weinbrunnen Einrichtung + Pokal		

Eingangstor (ca 100 qm Bretter)
1 Kassa – Bude (ca: 15 qm Bretter)
ca. 300 m Elk. Draht
4 grohse Bilder (Enkirch + seine Weinberge)

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer
Max Goebel

Vorstandssitzung am 8. Sept. 1934.

Die Mitspielerinnen beim Festspiel erhalten je eine Serie Bilder im Werte von RM 6.-
Der Verein hat noch ca. 100 Fl. Naturwein, die an die Mitglieder zum Preise von RM 1.- verkauft werden, und erhält der Wirt RM -.20 pro Fl. Stoppengeld.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
Max Goebel

Generalversammlung am 3. November 1934

Es wurde nach Eröffnung der Versammlung die ziemlich gut besucht war, über die gesamte Festkasse ein Rechenschaftsbericht abgelegt die mit Ausnahme des folgenden Vermerkes für richtig befunden wurde:;

Bei der heutigen Kassenprüfung wurde beanstandet Einnahmebeleg № 11.
da der Kassenkommission nicht genügend Belege von dem Unterkassierer № 11. vorgelegt wurden. Im übrigen wurden Kasse und Belege in bester Ordnung befunden.

Dem Hauptkassierer Richard

Weihsergerber wird hiermit Entlastung erstellt

Enkirch, den 02. November 1934

gez. Karl Caspari

„ Adolf Wadenphul

„ Max Fischer

„ August Kappel

Bei den Bonner + Kölner Carnevalsgesellschaften soll Rücksprache bezügl. Veranstaltung einer Kappensitzung genommen werden. Das Tor auf dem Marktplatz soll am November Markt versteigert werden.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Max Goebel

Generalversammlung am 1. Dez. 1934

Die Versammlung erklärte sich mit dem Vorstandsbeschluss betreffs Traubenkauf einverstanden.

Torversteigerung: Es soll am Montag den 3. Dez. abgerissen werden und wird dann in kleineren Teilen versteigert.

Weihnachten wird das Theaterstück gespielt

„ Michael, wie kannst Du nur“

der Reinertrag geht zu Gunsten des Winterhilfswerks. Die Kappensitzung Mitte Januar die von der Bonner Carnevalsgesellschaft veranstaltet werden sollte, fällt aus Sparsamkeitsrücksichten aus.

Am 15. Dezember feiern wir unseren 50 jährigen Stiftungsball. Für diesen Abend soll der Vortragskünstler Schmitz – Grön von Köln bestellt werden. Die Musik wird vom Musikverein ausgeführt.

Nichtmitglieder zahlen bei der Gelegenheit einen Eintritt von RM 1.-
 Die Gewinnerinnen vom Fest werden zu dem Ball eingeladen. Den Gründern und Ehrenmitgliedern sollen Diplome überreicht werden.
 Der Eintritt zum Theater am 2ten Weihnachtstage beträgt pro Person RM -.70
 Es wurden folgende Mitglieder neu in den Verein aufgenommen:
 Ernst Georg, Adolf Gall jr., aktiv
 Inaktiv: Machern, Hans Horst.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer
 Max Goebel

Stiftungsball am 15. Dezember 1934

Der Vorsitzende hielt die Eröffnungsrede.
 Der Ball, der nur für unsere Mitglieder gedacht war, war gut besucht. Schmitz – Grön, der durch seine Vorträge für gute Stimmung sorgte, erhielt einschl. Reisespesen ca. RM 40.-

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
 Max Goebel

Theater: „Michael wie kannst du nur“.
am 2ten Weihnachtstage 1934

Die Einnahmen betragen

RM

Auslagen

„

Mithin Reineinnahmen

RM _____

Dieser Betrag wurde an das Winterhilfswerk abgeführt.

Vorsitzende:

Schriftführer:
 Max Goebel

Jahreshauptversammlung am 19.1.1935

Nach Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Otto Hausmann wurde die Prüfung der Kasse durch Max Krieger und Richard Hackbarth vorgenommen, dieselbe für richtig befunden und dem Kassierer Richard Bartz Entlastung erteilt.

Der Vorstand setzt sich nach Neuwahl wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Otto Hausmann
2. „ :	Max Krieger
Kassierer:	Richard Bartz
Schriftführer:	Max Goebel
1. Theaterleiter:	Erich Holderbaum
2. „ :	Kurt Kettermann
Kleiderwart :	Willi Sauer
Bühne:	Max Ochs
„ :	Ernst Jakoby
Licht:	Reinhold Georg
Stühle:	Richard Schütz

Die Wahl ist auf 1 Jahr festgesetzt.

Der Vorsitzende dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre treue Mitarbeit.

Der Jahresbeitrag wurde für das Jahr 1935 wie folgt festgesetzt.

Aktive	RM 1,50
Inaktive	„ 2.-
Eintritt	„ 1,50

Für Fastnachtsonntag wurde ein Preismaskenball bestimmt und die Eintrittspreise wie folgt festgesetzt.

Mitglieder frei	
Nichtmitglieder Männer	RM 1.-
„ Damen	„ 0,50

Mit Stimmenmehrheit wurde August Weyrich jr. Wolfstr. In den Verein aufgenommen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
Max Goebel

General - Versammlung am 13.04.35

Nachdem der I. Vorsitzende Otto Hausmann die Versammlung, welche schlecht besucht war, eröffnete, wurde dem kürzlich verstorbenen Mitglied Erich Niederberg durch Erheben von den Plätzen gedacht.

Auf der Tagesordnung stand der Punkt: Besuch der „Carnevals – Gesellschaft Orpheum“ Dülken Rhld. welche am Ostersamstag eintrifft.

Es wurde folgendes beschlossen:

Im Vereinslokale findet Abends ein gemütl. Beisammensein, verbunden mit Vorträgen des Gastvereins statt, wozu sämtliche Mitglieder unseres Vereins eingeladen wurden. Ferner wurde für den Abend ein Klavierspieler engagiert.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:
i.V.
Kurt Kettermann

General = Versammlung am 31. Aug. 35.

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnete die Versammlung und geht gleich zur Tagesordnung über:

1. Punkt: Kopf für Briefbogen
Beschaffung eines Briefkopfes
wird dem Vorstand überlassen.

2. Punkt: Vertrauensmann, der monatlich Berichte an die Behörde bzw. Partei einreicht. Zum Vertrauensmann ernannte die Versammlung: Fritz Spier, Oberstr.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer !
Kurt Kettermann

An Weihnachten 1935, fand keine Theaterveranstaltung statt, da dem Verein keine Genehmigung erteilt wurde, infolge der Missverständnisse, da nur mehr Berufsspieler auftreten dürfen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer:
Kurt Kettermann

1936

General – Versammlung am 10. Jan. 1936

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnet die Versammlung, und geht gleich zur Tagesordnung über.

I. Einladung der Aachener Narrenzunft zu ihrem 44 jährigen Jubelfeste:

An den Verein wurde ein freundliches Schreiben gerichtet, dass infolge der Vorbereitungen zum Fastnacht, unser Verein keine Abordnung schicken kann.

II. Theaterveranstaltung:

Nach Mitteilung des Stadt – Theaters, Koblenz, dürfen nur mehr Vaterländische Stücke, gespielt werden.

III. Sämtliche Versammlungen unterliegen der Polizeilichen Genehmigung, unter Angabe des Themas, sowie des Leiters der Versammlung.

IV. Stagma: (*Staatlich genehmigte Gesellschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte. Gegründet 1933. Ab 1945 Weiterführung unter dem Namen GEMA. Gesellschaft für musikalische Aufführungs-und mechanische Vervielfältigungsrechte.*)

Der Verein muss der Stagma als Mitglied beitreten, dann erst dürfen weitere Veranstaltungen innerhalb des Vereins, wie Bälle oder Theater stattfinden. Der Beitrag wird auf ein Jahr festgesetzt und beläuft auf RM 33,60 und gilt für 4 Veranstaltungen.

V. Es wurde vom Vereinswirt Ed. Kettermann angeregt, die Vereins – Stühle käuflich zu übernehmen. Da die Versammlung über diesen Punkt nicht klar wurde, lies man vorläufig davon ab.

VI. Kappensitzung

Die Versammlung beschliesst in diesem Jahre keine Sitzung abzuhalten, dafür

findet am Fastnachtsonntag ein Karnevals Umzug statt, sowie an beiden Tagen (Sonntag + Montag) Maskenball. Die Vorbereitungen zum Umzug würde den Vorstand überlasten.

VII. Weinbrunnen

Der Weinbrunnen wird an die Paten Stadt Münster/Westf. Für RM 200.- verkauft, die Versammlung ist damit einverstanden. Anlässlich der Weinwerbewoche im Oktober 1935 wurde der Weinbrunnen, auf Anregung der Gemeinde Enkirch, in Münster aufgestellt, ohne das der Verein etwas dafür bekam. Beim Verkauf des Weinbrunnen, wurde im Beisein des Bürgermeisters Mühlinghaus, ausgehalten, dass der Verein eine Veranstaltung steuerfrei hat.

Ferner wurde beschlossen, dass die Jahreshauptversammlung erst nach Fastnacht stattfindet, damit der alte Vorstand , welcher die Vorbereitungen zum Fastnachtzug schon vorgenommen hat, zusammen bleibt.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

General – Versammlung 19. Jan. 1936

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnet die Versammlung, und gibt die Tagesordnung bekannt.

Punkt I.

Der Stagma bestätigt unsere Mitgliedschaft

II. Umzug:

An Hand der Mitgliederlisten werden die verschiedenen Gruppen eingeteilt welche mitwirken, sowie zu jeder Gruppe bzw. Wagen, die Leiter bestimmt. Was vorläufig geplant war, wie sich der Umzug gestalten sollte, wird der Versammlung nicht bekannt gegeben, lediglich der Vorstand, welcher durch 6 Mitglieder erweitert wurde, erhält von dem inzwischen provisorisch aufgestellten Programm Kenntnis.

Die Musik wird ausgeführt vom Musikverein Enkirch, und wird dieserhalb noch Rücksprache genommen.

Bei einer Kostüm – Verleihaustal... Chr. Krug in Köln/ Rh. werden die beim Umzug benötigten Kostüme geliehen.

Die Wagen werden in der Scheune von Vereinsmitgliedern gebaut.

In den Verein wird aufgenommen:

aktiv:

Spier Hermann, Metzger

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Kurt Kettermann

General Versammlung 26. Jan 1936

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnet die Versammlung, welche gut besucht war, und geht gleich zum:

Punkt I. Kassenprüfung:

Die Kasse wird von 2 Mitgliedern geprüft, und ergibt als richtig befunden folgenden Stand:

Einnahmen	RM 291,92
Ausgaben	„ 264,12
Bestand 1935	RM 27,80

II. Als Mitglieder in den Verein werden aufgenommen: aktiv:

Knod Rich. Friseur
Schneider Ewald
Holderbaum Kurt
Reinhard Alfred

III. Beratung zum Umzug:

Es wurde ein Programm aufgestellt, welches dann zur Genehmigung an den Kreis-kulturwart gesandt wurde.

Den mitwirkenden Mitgliedern, wurde im geheimen bekannt gemacht, zu welcher Gruppe die betr. eingeteilt sind, ebenso der Leiter, welcher die Verantwortung für seine Gruppe trägt.

Für die verschiedenen Wagen zu bauen, werden in der Hauptsache Handwerker vom Verein, nach seinem Beruf, an einen bestimmten Wagen eingeteilt.

Für den Umzug werden in Tr.- Trarbach Pferde rollen beschafft. Ferner werden Girlanden, zum Ausschmücken der Wagen bestellt.

Bei einer Druckerei in Tr – Tr. Wird ein kleines Plakat in der Auflage von 1000 Stück zu Propagandazwecken gedruckt.

Da der Umzug mit Unkosten verbunden ist, wird den Mitgliedern ans Herz gelegt, die Beiträge unbedingt zu zahlen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

General – Versammlung 16. 2. 36

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnet die Versammlung, welche gut besucht war, und geht gleich zum

I. Punkt über:

In den Verein werden ~~folgende Mitglieder~~ durch Erheben von den Plätzen neu aufgenommen:

aktiv: Alfred Spier, Hans Spier, Walter Schütz.

Inaktiv: Reinhold Caspari

II. Als Ehrenmitglieder werden durch Ueberreichung eines Diploms ernannt:

Knod Hermann, Karl Becker, August Holderbaum, Wilh. Spier, Ernst Goebel, Karl Holderbaum, August Bautz.

III. Als langjähriger Theaterleiter, und für treue Mitarbeit im Verein, wird dem Mitglied Richard Spier eine Urkunde überreicht.

IV. Der Heimatdichter Adolf Weingärtner hat einige Gedichte zum Karneval gemacht, in welchen besonders der Verein erwähnt wird, werden der Versammlung vorgelesen, welche aus Anlass des Umzuges in die Zeitung kommen.

V. Die Kassenkommission zum Maskenball:

I. Hausmann Adolf, Beck Richard, Niedersberg W., Bauer Ernst

II. Rink Wilh., Bauer Hermann, Knod Heinrich.

VI. Eintrittsgeld zum Maskenball am 23.2.

Jedes 10 jährige Mitglied erhält eine Freikarte für seine Frau. Nichtmitglieder 1,50
Nichtmaskierte Damen 1.-, maskierte Damen RM 0,50

Zum 24.2. wird das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder auf 1.- gesetzt, Damen frei.

VII. Es werden Fuhrleute bestimmt welche die Rollen in Tr – Trarbach holen.
Ab Donnerstag den 20.2. wird mit dem Bauen der Wagen angefangen. Ferner wird
ein Wagen Tannen geholt, zum ausschmücken der Wagen

Der Vorsitzende

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

General – Versammlung 22.2.36

Der Vorsitzende eröffnete die gut besuchte Versammlung, und gibt bekannt, dass
sämtliche wagen fertiggestellt sind. Nachdem alle Einzelheiten für den Umzug
besprochen sind, werden als Zugleiter folgende Mitglieder ernannt: Rink Wilh.,
Weissgerber Rich., Holderbaum Heinr., Mohr Konrad.

Als Mitglieder in den Verein werden aufgenommen:

Aktiv: Eugen Lingler, Hugo Georg, Werner Georg, Walter Spier, Fritz Bauer,
Hermann Klöbbel, Otto Niedersberg, Erich Mohr.

Nachdem der Vorsitzende nochmals jedem Mitglied ans Herz legte, sich an dem
Fastnachtsumzuge voll und ganz einzusetzen, schloss er die

Versammlung mit einem dreifachen „Hellau“.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer!
Kurt Kettermann

Umzug am Sonntag, den 23.2.36

Programm:

3 Herolde zu Pferd

4 Clowns

Musik Kapelle

1 Schalkmann

6 Mann Prinzengarde

Wagen: Prinz – Karneval

Gruppe: 4 Jahreszeiten

2 Gründer des Vereins im Auto

Wagen: „52 Jahre Enkircher Karneval

dto Des Winzers Freud

dto Des Winzers Leid

dto Stapellauf S.M. S. Heinrich (Motorboot)

Gruppe: Enkirch wird städtisch

Wagen: Gondelfahrt der Moselnixen zum
kommenden Heimatfest der Mittelmosel.

Gruppe: „Ohnmacht des Völkerbundes“

Wagen: Völkerbund

„ Abesinnien

„ Italienischer Panzerwagen

„ Flieger „ Balbogeschwader“

„ Trotz Krieg – Aufbau in Deutschland und Frieden

Gruppe: Einst & Jetzt (Geburtstagszuwachs Klapperstorch)

Wagen: Zigeunervolk

Gruppe: Bär + Bärenführer

„ Mordgeschichte

Rechenträger: „Auf zum Rechen“ (*gemeint ist hier das Vereinslokal Kettermann*)

Es sei von vornherein schon erwähnt, dass der Umzug seinen Erwartungen voll und ganz ausgefallen ist. Ganz Enkirch sowie die nähere Umgebung, war auf den Beinen, um nur das grosse Ereignis zu sehen. Zumal dieser Fastnachtzug der erste seit dem Kriege war. Das Wetter war sehr gut, bis kurz vor Schluss des Zuges setzte ein Eisregen ein. Es wurde fieberhafte Arbeit von unseren Mitgliedern geleistet, bis alles klipp und klar war. Vor allen Dingen der Vorstand, welcher die ganzen Pläne fasste und ausarbeitete, gebührt alle Anerkennung für das Gelingen des Zuges.

Ein Artikel in der Enkircher Zeitung, schrieb u.a.:

„ Enkirch hat einmal wieder bewiesen, dass es auf der Höhe ist“.

Die Geschäftsleute spendeten Süßigkeiten zum Auswerfen für den Prinz – Karneval. Auch die Pferdebesitzer, stellten ihre Pferde zur Verfügung.

Der Zug stellte sich auf in der Hindenburg Strasse, bewegte sich um 2 Uhr langsam fort durch die Adolf Hitlerstrasse. Am Gasthaus zum deutschen Haus (Fr. Weber) war die erste

Tankstelle für die Musik. Hier wurde mal tüchtig die Kehle angefeuchtet, da jeder Wagen das nötige „Nass“ bei sich führte.

So ging es dann weiter zum Hinterdorf, durch die Königsstrasse, überall herrschte frohe Stimmung, und wurden den Wagen zugejubelt.

An der Krone war dann wieder die zweite Tankstelle. Hier wurde wieder tüchtig getrunken, sodass allmählich die echte Fastnachtsstimmung einsetzte.

Durch die Priesterstrasse ging es weiter zur Backhausstrasse. Auf Schad, dann durchs Oberdorf, wo wieder dann an der Viehporte die ersehnte Tankstelle war. Durch den Laiweg-(weg)- ging es weiter durch die Hindenburg Strasse zur Mardel, wo das Endziel des Zuges war.

Der Zug stand unter dem Motto:

„Wir wollen's wieder riskieren“.

Er war riskiert, und in schönster Harmonie verlaufen.

Nach dem Zug ging es dann zum Vereinslokale, wo der Rummel dann weiterging. Bei Sang und Klang, und das Tanzbein wurde tüchtig geschwungen, verklang der erste Maskenball am Fastnachtsonntag.

Am Rosenmontag fand sich gegen 2 Uhr nachmittags alles wieder im Vereinslokale ein, und bald war wieder der Originellste Zug im Rollen. Der Vogel im Zug war diesmal der „Billiard – Wagen“

welcher von verschiedenen Mitgliedern auf die originellste Weise markiert wurde. Abends fand dann wieder ein Kostümfest statt, sodass wohl ein jeder, welcher in Enkirch mit der „Karnevalsgesellschaft 1884“ gefeiert hat, auf seine Kosten kam.

Der Vorsitzende!

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Jahreshauptversammlung 8. März 1936

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung welche gut besucht war, und geht zur Tagesordnung über:

Punkt 1. Der Versammlung werden die Statuten vorgelesen

Als Mitglieder werden in den Verein aufgenommen:

Inaktiv: Karl Immich (Buchbinder)

Aktiv: Adolf Spier, Schreiner

Ernst Weirich

Otto Herberts

Max Georg

Otto Hill

Der Kassierer gibt ein Bericht über Fastnacht:

Maskenbälle, Einnahmen RM

Der Umzug als solcher kostete ca. RM 413.-

Der Vorsitzende dankte allen Mitgliedern für ihre Arbeit, die sie für den Verein geleistet haben zum Gelingen des Zuges, und gab Ansporn dazu auch immer treu zum Verein zu stehen wenn es gilt.

Vorstandswahl:

Als Versammlungsleiter wird ernannt das Mitglied Wilh. Rink.

Es waren zwei Wahlvorschläge zum Vorsitzenden.

Rich. Spier + Otto Hausmann.

Die Versammlung wählt den bisherigen langjährigen I. Vorsitzenden Otto Hausmann wieder, welcher seine Mitarbeiter bestimmt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Otto Hausmann
2. „ : Max Krieger
- Kassierer : Richard Bartz
- Schriftführer : Kurt Kettermann
1. Theaterleiter: Erich Holderbaum
2. „ : Oswald Holderbaum
- Garderobe : Willi Sauer
- Bühne: Max Ochs
- „ : Ernst Jacobi
- Licht: Reinhold Georg
- „ : Ludwig Jung
- Stühle: Richard Schütz

Die Wahl gilt für ein Jahr.

Es fand eine Sammlung statt welche RM. 8,15 brachte , zu Gunsten der Vereinskasse zum nächsten Fastnachtsumzuge.

Der Vereinswirt Ed. Kettermann, stiftete jedem Versammlungsteilnehmer ½ Flasche Wein und man sas noch gemütlich zusammen, bis der Vorsitzende die Versammlung schloss.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:
Kurt Kettermann

General – Versammlung!

1. November 1936.

Der Vereinsführer Otto Hausmann eröffnete die Versammlung mit dem Deutschen Gruß „Heil Hitler“.

Die Versammlung gedenkt durch Erheben von den Plätzen, dem verstorbenen Mitglied Otto Bender.

Als I. Punkt stand auf der Tagesordnung die „Garderobe“. Der Vereinsführer ermahnt die Mitglieder, soweit sie im Besitz von Kleidungsstücken sind, dieselben dem Garderobewart abzugeben.

II. Der Vereinsführer gibt bekannt, dass Weihnachten ein Theaterstück aufgeführt wird.

III. Beitrag für 1936 wird gehoben.

IV. In den Verein wird mit Stimmenmehrheit 28 – 5 aufgenommen Richard Klein.

V. Die Bühne soll verkauft werden, da im Frühjahr 1937 der Saal umgebaut wird und danach die Bühne zu klein ist.

VI. Umzug findet Fastnacht 37 nicht statt dagegen aber eine Kappensitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

General – Versammlung

11. Nov. 1936

Der Vereinsführer eröffnet die Versammlung mit deutschem Gruss.

Punkt I. Als Mitglieder werden aufgenommen: Hauth Otto, Rink Richard + Kettermann Heinrich, Oberstr.

II.

Eine Kappensitzung abzuhalten, wurde einstimmig beschlossen. 24. Jan. 37.

Eintrittspreise: Mitglieder RM 0,30

Nicht-M „ 0,50

mit Mütze

Jedes Mitglied bis 25 Jahre soll sich maskieren.

Der Vereinsführer!

Der Schriftführer:

Kurt Kettermann

NB. Die Leihgebühr der Stühle für Filmveranstaltungen der N.S.D.A.P. von RM 12.- bleibt bestehen. DV.

Jahreshauptversammlung

9. Januar 1937

Der Vereinsführer Otto Hausmann eröffnete die Versammlung mit dem deutschen Gruß.

Die Versammlung gedenkt durch Erheben von den Plätzen, dem verstorbenen Ehrenmitgliede Reinhold Georg.

Als I. Punkt stand auf der Tagesordnung Kassenprüfung:

Die Kasse wird von verschiedenen Mitgliedern geprüft, und als richtig befunden.

Der Kassierer gibt einen kurzen Ueberblick über Ein – Ausgaben von verschiedenen Veranstaltungen, und beträgt der Abschluss für das Jahr 1936 mit einem Guthaben von RM. 303,68

Punkt II. Vorstandswahl:

Als Versammlungsleiter wird Max Fischer gewählt.

Es waren 2 Vorschläge da, und zwar Max Krieger sowie der bisherige Vorsitzende Otto Hausmann.

Otto Hausmann wurde mit 41 – 3 Stimmen wiedergewählt.

Der Vereinsführer dankte den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nahm die Wahl an. Nachdem bestimmte der Vereinsführer seine Mitarbeiter, und zwar wie folgt:

II. Vorsitzender	Max Krieger
Kassierer	Richard Bartz
Schriftführer	Kurt Kettermann

I. Theaterleiter:	Erich Holderbaum
II. „	Oswald Holderbaum
Garderobe	Willi Sauer
Bühne	Max Ochs
„	Ernst Jacoby
Licht	Hermann Klöbbel
Stühle	Richard Schütz

Die Wahl gilt für ein Jahr.

Als Vereinsmitglieder werden aufgenommen:

Walter Göbel, Ernst Wiedemayer, Ewald Schütz ?

Die auf der letzten General - Versammlung beschlossene Kappensitzung findet nicht statt, da dieselbe mit zu grossen Unkosten verbunden ist.

Die Beschlüsse der letzten Versammlung betr. Eintritt für Fastnacht wurden geändert und zwar wie folgt:

Ehrenmitglieder mit Frauen, sind frei

Nichtmitglieder, Herrn RM 1,50

„ , Damen „ 1.-

maskiert „ frei

Mitglieder, Altersgrenze 25 Jahre frei

„ unter 25

maskiert frei

nicht „ RM 0,50

Mitglieder 10 jährige frei

Frauen maskiert „

nicht „ RM 0,50

Am Fastnacht Montag findet ebenfalls ein Ball statt, und beträgt der Eintritt für Nichtmitglieder RM 1.-

Der Vereinsführer macht den Mitgliedern unter 25 Jahre zur Pflicht sich zu maskieren, damit auch diesmal der Fastnacht einen guten Verlauf findet soll.

Der Vereinsführer:

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Nachtrag!

Am Weihnachten 1936 wurde mit grossem Erfolg das Drama

„Deutsche Bauern in fremder Erde“

aufgeführt. Nach der Veranstaltung war Tanz.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Fastnacht 1937

Am Fastnachtssonntag fand ein Preismaskenball statt, und Montags ein Kostümfest. Beide Veranstaltungen verliefen sehr stimmungsvoll.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Ostern 1937

Am Ostermontag wurde mit grossem Beifall das Lustspiel

„Dreimal verlobt“

aufgeführt. Der Besuch war gut. Diesmal spielten fast nur jüngere Mitglieder 16 – 18 jährige. Nach dem Theater war wieder Tanz.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Weihnachten 1937

Mit Erfolg wurde das Volksstück

„Über alles das Vaterland“

aufgeführt. Nach der Veranstaltung stieg wieder der beliebte Tanz.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

1938

Jahreshaupt – Versammlung!

Januar 1938.

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnete die Versammlung, und schreitet sofort zur Tagesordnung.

Punkt 1. Vorstandswahl

Der I. Vorsitzende Otto Hausmann wurde einstimmig wieder gewählt. Ferner bestimmte sich der I. Vorsitzende seine Mitarbeiter, und zwar:

II. Vorsitzender: Max Krieger
Kassierer Rich. Bartz
Schriftführer Kurt Kettermann
I. Theaterleiter Erich Holderbaum
II. dto Oswald Holderbaum
Garderobe W. Sauer
Bühne Ernst Jacobi
 „ Hermann Buhl
Licht

Punkt II. Kassenbericht:

Die Kasse wurde geprüft, und als richtig befunden. Das Jahr 1937 schliesst ab mit einem Bestand von RM. 430,05

Punkt III. Fastnacht:

Es wurde beschlossen einen Preismaskenball abzuhalten, und zwar am Sonntag den 27.2. und 28.2. ein Kostümfest.

Punkt IV.: Einladung des Mainzer – Karnevals – Verein zur 100 j. Jubelfeier:

Die Versammlung beschloss, dass einige Mitglieder hinfahren, und zwar:

Otto Hausmann, Peter Kappel(Ehrenvorsitzender) Ernst Bartz, W. Sauer und Max Schmidt(Wirt).

Aus der Vereinskasse wurde den obigen Mitgliedern einen Unkostenbeitrag von RM 50.- bewilligt. Als Geschenk wurde dem M.K.V. 1 Kelch mit Widmung, sowie 1 Blumenkorb mit 6 Fl. Wein überreicht.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Ostern 1938.

Mit Erfolg wurde das Lustspiel

„Meine Tante, deine Tante“
aufgeführt. Nach dem Theater war Tanz.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Weihnachten 1938

Am II. Weihnachtstage wurde das Volksstück

„Um den Kreuzhof“

aufgeführt. Die Veranstaltung war gut besucht, sodass der Kasse ein Betrag von RM. 93.- zu Gute kam. Nach dem Theater, welches ein Erfolg war, wurde getanzt.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Im Jahre 1938 wurden folgende Personen Mitglieder:

Max Spier, Alwin Holderbaum, Rich. Gerhard, Otto Marx jr, Fritz Gerhard jr., Heinz Conrad, Erich Kettermann(Tal) Gustav Immich.

1939

Als Vereinsmitglieder wurden aufgenommen:

Rolf Baus, Reinh. Kettermann(Oberdorf), Rud. Caspari, Rich. Kettermann, Hugo Hill und Max Hill, Otto Bautz(Tempel).

Versammlung am 14. Jan. 39.

Der Vorsitzende Otto Hausmann eröffnete die Versammlung, und gedachte den verstorbenen Mitgliedern: Peter Holderbaum, Friedr. Weber, Aug. Krieger in dem sich die Mitglieder von ihren Plätzen erhoben.

Punkt I. Kappensitzung am 5.2.39.

Eine Kappensitzung zu veranstalten, wurde bereits durch den Vorstand am 11. Dez. 38, beschlossen. Der Eintritt wurde auf RM. -.80 mit Mütze und Liederheft, festgesetzt.

Für Mitglieder RM. -.50(einschl. Mütze etc.) Mitwirkende Eintritt frei.

Der Vorsitzende gab einen kurzen Ueberblick über die Veranstaltung.

Punkt II. Fastnacht.

Es wurde beschlossen einen Preismaskenball zu veranstalten, und zwar am Sonntag den 19.2., Montag, 20.2. Kostümfest. Der Eintritt wurde wie folgt festgesetzt:

Nichtmitglieder maskiert RM. -.70

„ nicht „ „ 1,50

dasselbe gilt auch für Damen.

10 jährige Mitgl. mit Damen - frei,

nichtmaskierte Mitglieder unter 25 Jahre(nicht 10 jährige) RM. -.50

Als Kassenkommision wurden bestimmt: Ernst Becker - Heinr. Kettermann

Alle diejenigen Mitglieder, welche an der Kappensitzung einen Vortrag bringen, werden durch einen Orden geehrt.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

27.Jan.39.

Eine Abordnung des Vereins, gab dem verstorbenen Ehrenmitglied Heinrich Krieger das letzte Geleit.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Jubiläums – Sitzung

5. Februar 1939

Anlässlich des 55 jährigen Bestehens wurde eine Grosszügige Kappensitzung im Vereins Lokal Schmidt unter Mitwirkung des Musik – Vereins und der Prinzengarde(Damen) aufgezogen.

Die Vorbereitungen wurden vom Vorstand zu der Sitzung getroffen, sodass das Programm 23 Punkte aufwies, unde bis über Mitternacht sich abwickelte.

Der Saal war voll besetzt, sodass die Besucher in dem herrlich geschmückten Saale, welcher von unserem Mitglied Otto Bautz meisterhaft dekoriert war. Hier gefiel vor allen Dingen die Bühne, auf welcher der Elferrat, die Prinzengarde sowie der Zeremonienmeister Platz nahmen. Als Saalordner wurden verschiedene jüngere Mitglieder genommen, welche eine schmucke Uniform in den Vereinsfarben blau – weiss, zierte.

Das Programm war sehr abwechslungsreich. Es enthielt verschiedene Vorträge auch einige selbstverfasste, sowie Couplets. Alle Mitwirkenden wurden mit einem Jubiläums – Orden bzw. Vereinsorden ausgezeichnet.

nichtmaskierte Mitgl. Unter 25 Jahre RM. -.70. Ehrenmitgl. mit Frauen frei.
 Ferner wurde der Prinz Karneval bestimmt. Kostüm wurde in Köln geliehen. Musik
 übernehmen der Musikverein.

Der Schriftführer
 Kurt Kettermann

Fastnachtsonntag

19. Febr. 1939.

Der veranstaltete Preismaskenball war ein toller Erfolg. Die Preise wurden teils
 gestiftet und teils vom Verein gekauft. Der Kasse konnte ein Betrag von RM. 200.-
 zugeführt werden. Der Eintritt wurde erneut festgesetzt:

10 jährige - + Ehrenmitgl. mit Frauen (10 jährige Frauen maskiert) frei!

10 jährige Mitgl. Frauen nicht maskiert. RM -.70

Mitglieder mit nicht 10 j. Mitgliedschaft -.70

dto maskiert frei

Nichtmitgl. nicht maskiert RM.1,50

„ mask. -.70

Damen nicht maskiert 1,-

Das Kostümfest am Montag verlief ebenfalls sehr stimmungsvoll.

Der Schriftführer Kurt Kettermann

Jahreshauptversammlung

am 1.4.39.

Der Vereinsführer eröffnete die Versammlung und bedauerte, dass gerade diese Versammlung schlecht besucht war. Die Versammlung fand allerdings zu einer ungünstigen Zeit statt, sodass den Arbeitsverhältnissen in dieser Zeit Rechnung getragen werden musste.

Als Punkt 1 stand auf der Tagesordnung: Kassenprüfung!

Die Kasse wurde von den Mitgliedern Heinrich Kettermann, Adolf Immich und Rich. Beck als richtig befunden, geprüft. Kassierer Rich. Bartz wurde entlastet.

Der Kassenbestand für das Jahr 1938 betrug RM. 229,63.

Punkt 2. Beitrag!

Der Beitrag wurde von RM. 1,50 auf RM. 2.- erhöht, da sonst der Verein nicht auskommen kann.

Punkt 3. Vorstandswahl! Der Vorstand wieder wie gefolgt gewählt:

I. Vereinsführer	Otto Hausmann
II. „	Max Krieger
Schriftführer	Kurt Kettermann
Kassierer	Richard Bartz
I. Theaterleiter	Erich Holderbaum
II. „	Oswald Holderbaum
Garderobe	Ernst Immich
Bühne	Ernst Jacobi
„	Hermann Buhl

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Juli 39.

Eine Abordnung des Vereins, gab dem verstorbenen Mitglied Heinrich Bender, das letzte Geleit.

Der Schriftführer
Kurt Kettermann

Enkirch, den 1. Februar 1947

Der Vereinsbetrieb ruhte infolge des zweiten „Weltkrieges 1939 – 1945“

Th Bauer

1947

Neugründungsversammlung am 5. Febr. 1947

Nach vorher eingeholter Genehmigung seitens der Besatzungsbehörden fanden sich die Mitglieder der Gesellschaft zum ersten Male nach Beendigung des Krieges, der nahezu sechs Jahre den Vereinsbetrieb ruhen ließ, zu einer Neugründungsversammlung zusammen.

Das Vereinsmitglied Wilhelm Sauer eröffnete die Versammlung mit einleitenden Worten und gedachte sodann der im Felde gebliebenen sowie der in der Zwischenzeit verstorbenen Ehren – und Vereinsmitglieder, zum Zeichen dessen sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Auch gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Vereinskameraden recht bald in unserer Mitte weilen dürften. Sodann mußte durch die ergangenen Änderungen der Militär – Regierung ein neuer Vorstand gewählt werden, welcher sich nach der Wahl wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender	-	Karl Caspari – Müller
Schriftführer	-	Theodor Bauer
Kassierer	-	Max Ochs
Theaterleiter	-	Friedrich Spier, Grabenstr.
Bühnenverwalter	-	Ferdinand Schütz

als neue Mitglieder wurden aufgenommen:

Helmut Holderbaum, *Trier*

~~Helmut Schütz, *abgemeldet*~~

~~Helmut Ewein, *verzogen*~~

Richard Schütz, *1952*

Arno Fritzen

Ernst Gerhard

Hugo Franz

Erich Wagner

Hans Karnahl

~~Eberhard Bracht~~

~~Otto Holderbaum~~

Horst Krieger

Axel Holderbaum

Theodor Bauer

Adolf Bauer, jr. *Bergstr.*

Rudolf Schäfer

Gerwin Becker

~~Herbert Bauer *abgemeldet*~~

Karl Heinz Niedersberg

~~Paul Niedersberg~~

Adolf Bauer, *St'burgerstr.*

Heinrich Kappel, *Thones*

Kurt Kappel

Anton Gerritzen *ausgetreten*

Lutwin Leinen *ausgetreten*

~~Günther Erbes †~~

Hermann Decker

Friedrich Spier, jr

Gerd Hauth

Spier Heinrich *verzogen*

Ernst Weirich

~~Reinhardt Fritzen *abgemeldet*~~

~~Hans Georg~~

Erwin Gall

Walter Schöppach

Günther Schütz

~~Eugen Caspari~~

Herbert Kappel

Kurt Herberts

Hans-Georg Becker

Ullrich Schütz

~~Peter Steffens~~

Ernst Fischer

~~Rolf Kappel~~

Walter Weber *ausgetreten*

Eugen Bautz

~~Günther Mohr *ausgetreten*~~

Eberhardt Immich

Paul Schütz

Karl Weingärtner, jr

~~Gerwin Kettermann *ausgetreten*~~

Karl Ernst Hauth

Günther Wagner

Karl Weißgerber

Helmut Bender

Günther Weirich

Eugen Weißgerber

Ernst Weyrich, jr. *Hinterdorf*

Reinhold Sauer, *ausgetreten*

Robert Knod

Günther Caspari

Alois Schanz, *ausgetreten*

Karl Heinz Spier, *ausgetreten*

~~Karl Gaßen †~~

Gerhard Reinke

Werner Kappel

Willi Hauth

Oswald Schütz

~~Herbert Caspari~~

Arno Schütz

Alfred Frank
Karl Otto Knod
Richard Kappel *abgemeldet*
Georg Immich
Albert Weich *abgemeldet*
~~Adolf Caspari~~, *Krone*
Friedrich Jung *abgemeldet*
Ernst Schütz †
Otto Hausmann, jr.
Harald Niedersberg
~~Oskar Kappel~~
Max Kettermann
Otto Bautz *Hinterdorf*
Heinz Spier

~~Werner Hill~~
Horst Schütz *abgemeldet*
~~Karl Ritgen~~
Karl Marx †
~~Philip Kuntz~~ *ausgeschl.*
Erwin Herberts *verzogen*
Ernst Immich †
~~Stefan Gröbel~~ *ausgetr.*
~~Otto Bona~~, wahrscheinlich Kappel *verzogen*
Hans Steuer
Erich Bauer, *Hinterdorf* †
Schneider Walther
Kettermann Manfred

Als Eintrittsgeld wurde der Betrag von 1.00 RM erhoben

Der Vorsitzende
W. Sauer

Der Schriftführer
Theodor Bauer

Mitgliederversammlung am 8. Februar 1947

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden ging man zur Tagesordnung über.

Man beabsichtigt am Fastnacht – Sonntag den 16. Febr. und Montag den 17. Febr. Im Saal des Vereinslokals M. Schmidt ein Kostümfest mit Tanzmusik für Vereinsmitglieder zu veranstalten. Die Abhaltung eines Maskenballes ist durch die Besatzungsbehörde verboten.

Da während des Krieges die dem Verein gehörigen Kostüme und Garderobegenstände abgegeben worden waren, bestand keine Möglichkeit, ein Theaterstück zur Aufführung zu bringen. Dieserhalb soll mit den früheren Lieferfirmen Verbindung aufgenommen werden. Zur eingehenden Besprechung für die Tanzveranstaltung wurde für Samstag, den 15. Februar 1947, eine neue Versammlung anberaumt.

Der Schriftführer
Theodor Bauer

Mitglieder – Versammlung am 15. Februar 1947

Nach Eröffnung der Versammlung wurden für die Tanzmusik am Fastnacht – Sonntag und - Montag folgende Eintrittspreise festgesetzt:

Vereinsmitglieder - freien Eintritt,

Angehörige von „ - 1,00 RM

Um eine Überfüllung des Saales durch Nicht – Mitglieder zu vermeiden, wurde für diese, auch in Anbetracht der Flüssigkeit des Geldes ein Eintrittspreis von 5,00 RM festgesetzt. Durch die bedingten Umstände der Nachkriegszeit war es nicht möglich, bei dem Kostümfest die Preise unterschiedlich festzulegen.

Die Musik wird für Fastnachtsonntag vom Musikverein Enkirch gestellt und erhält dieser als Entschädigung Flaschen Wein u. RM.

Die Musik für Montag wird von einer Kapelle des Vereins gestellt.

Der Vereinswirt erhält für Miete, Aufwandsentschädigung pp. 20 Flaschen Wein. Der Wein wurde uns durch Spenden von Ehrenmitgliedern und alten Mitgliedern in freundl. Weise zur Verfügung gestellt.

Der Schriftführer:
Theodor Bauer

Mitglieder – Versammlung 1.3.1947

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden ging dieser gleich zur Tagesordnung über. Es wurde beschlossen, am Ostermontag ein Theaterstück mit dem Titel „Eine tolle Nacht“ zur Aufführung zu bringen. Sodann wurden die Rollen verteilt.

Sodann wurde die Kasse geprüft. Die Einnahmen aus der Tanzmusik am Fastnachtssonntag betragen RM.

Hiervon abzügl. die Unkosten „

bleibt Reinerlös „

Nach Richtigbefund wurde durch die gebildete Kommission dem Kassierer Entlastung erteilt. Zum Schlusse der Versammlung dankte der Vorsitzende der Kapelle des Vereins, die durch ihren freudigen Einsatz dazu beitrug, daß auch der zweite Abend in harmonischer Weise verlief. Der Dank galt sodann noch einer Gruppe von Mitgliedern, die mit einer Karusselorgel dem Verein einen Beitrag von 164,09 RM einbrachten, welcher als Fond für einen Bühnen – Neubau verwendet werden soll.

Der Schriftführer:

Theodor Bauer

Enkirch, den 15.4.47

Mit großem Erfolg wurde das Theaterstück „Eine tolle Nacht“ am Ostermontag bei vollbesetztem Saal durchgeführt.

Die Einnahmen betragen RM

„ Ausgaben „

bleibt: „

Nach der Vorstellung stieg der beliebte Tanz, sodaß jeder Anwesende in dem Gedanken nach Hause ging, trotz der Schwere der Zeit einen schönen Abend verlebt zu haben.

Der Schriftführer:
Theodor Bauer

12. Mai 1947

Eine Abordnung des Vereins brachte unter Überreichung eines Blumenstraußes dem ehemaligen Vereinswirt Eduard Kettermann zur „Goldenen Hochzeit“, und dem jetzigen Vereinswirt Max Schmidt zur „Silbernen Hochzeit“ die Glückwünsche des Vereins dar.

Der Schriftführer
Theodor Bauer

Notiz

März 1948

Da während der Sommermonate der Vereinsbetrieb ruhe, war für Weihnachten das Drama „Wenn Mütter fluchen“ vorgesehen.

Durch eine große Dürre im Sommer war die Kartoffelernte in der Gemeinde Enkirch seit Jahren die schlechteste. Da unsere Bürger kaum für ihren Bedarf Kartoffeln ernten konnten, war es unmöglich, die festgesetzten Ablieferungen an die Städte zu erfüllen. Dieser Umstand wurde von der Besatzungsbehörde als böswilliges Verhalten angesehen. Unter anderen Strafmaßnahmen wurde auch eine halbjährige Sperre für sämtliche Lustbarkeiten verhängt. So kam es, daß kein Theater gespielt wurde und am Fastnacht unsere Mitglieder um 11 Uhr abends in ihren Häusern sein mußten. Trotzdem

haben die Karnevalisten nicht den Mut nicht sinken lassen. Deshalb soll am 25. April 1948 durch einen Karnevalsball in kleiner Form das nachgeholt werden, was uns durch die erwähnten Umstände versagt blieb.

Der Schriftführer:

Theodor Bauer

Versammlung am 18.4.1948

Wie beabsichtigt, soll am 25.4.48 ein Karnevalsball stattfinden. Der Eintritt soll nur für Mitglieder gestattet werden und zwar frei, weil der Verein nicht die Absicht hat, vor der kommenden Währungsreform Geldreserven anzulegen, die doch später entwertet werden.

Der Schriftführer:

Theodor Bauer

Versammlung am 14.12.48

Es war zunächst beabsichtigt, am zweiten Weihnachtstag das Lustspiel „Der tolle Max“ zur Aufführung zu bringen was jedoch infolge Besetzungsschwierigkeiten scheiterte. Es wurde deshalb nur Tanzmusik abgehalten. Die Musik stellte der Enkircher Musikverein.

Der Schriftführer:

Theodor Bauer

General – Versammlung am 15. Januar 1949

Nach Eröffnung der Versammlung gedachte man zunächst des verstorbenen Ehrenmitgliedes Karl Holderbaum, zum Zeichen dessen sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Punkt I. Der Versammlung war Neuwahl des Vorstandes der sich nach der Wahl wie folgt zusammensetzt:

I. Vorsitzender:	Willi Sauer	
II. „	Max Krieger	
Schriftführer:	Theodor Bauer	
Kassierer:	Fritz Bauer	
stellv. „	Max Ochs	
I. Theaterleiter	Richard Gerhard	
II. „	Ernst Bartz	
Bühnenkommission:	Karl Heinz Niedersberg, Schreiner	
	Horst Krieger	„
	Adolf Bauer	Elektriker
	Erwin Herberts	Maler – Dekorateur
	Adolf Caspari	dto.

Sodann war beabsichtigt, am Sonntag, den 22. ds. Mts. Eine große Kappensitzung aufzuziehen, um den finanziellen Grundstein zur Wiederbelebung des Vereinsbetriebes zu legen. Bei Gestellung einer Mütze u. eines Liederheftes, welches der Verein bestellt hatte, wurde ein Eintrittspreis von 2.- DM festgesetzt. Die Kassenkommission setzt sich aus den Mitgliedern Ernst Bauer, Erich Lahm, Max Wagner u. dem Kassierer Fritz Bauer zusammen.

Der Schriftführer
Theodor Bauer

Notiz: 32.1.1949

Die von uns veranstaltete „Große Kappensitzung“ am 22.1.49 wurde ein glänzender Erfolg. Sie wurde eröffnet durch den Aufmarsch des Elfer – Rates, der unter Führung eines Herolds auf der in blau – weiß – gold sehr geschmackvoll hergerichteten Bühne Platz nahm. Sodann wickelte sich ab 8. ¹¹ Uhr ein sehr abwechslungsreiches Programm in lustigen Vorträgen, Couplets, Büttreden ab, das sich bis 2.⁰⁰ Uhr nachts hinzog. Außerdem wurden 16 Mitglieder unter Überreichung eines Ehrendiploms für 30 – jährige treue Dienste im Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Die Musik wurde vom Musikverein Enkirch gestellt. Es war dies nach 10 Jahren wieder die erste Kappensitzung, bei der auch natürlich nach alter Tradition die Dorfgeschichten in schöner Form zum Ausdruck kamen. Der Reinerlös betrug:

DM.

Der Schriftführer:
Theodor Bauer

Versammlung am 29.Jan. 1949

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Wilh. Sauer ging man gleich zur Tagesordnung: „Abhaltung einer zweiten Kappensitzung“ über.

Es wurde beschlossen, am Samstag den 12.2.49 nochmals eine Kappensitzung aufzuziehen, da bei der ersten Kappensitzung ein ungeheurer Andrang herrschte, ein Zeichen für die große Popularität, welche unser Verein in unserem Orte einnimmt. Das Programm soll vollständig neu gestaltet werden.

Der Schriftführer:
Theodor Bauer

Versammlung am 19.2.49

Nachdem man zunächst dem verstorbenen Ehrenmitglied Karl Holderbaum durch Erheben von den Plätzen gedachte, eröffnete der Vorsitzende W. Sauer die Versammlung. Er dankte allen Mitgliedern, die sich um das Gelingen der zwei Kappensitzungen verdient gemacht haben. Diesen Mitgliedern wurde auf der letzten Sitzung, bei der die gewohnte Stimmung nicht fehlte, der goldene Büttennorden verliehen.

Es ist beabsichtigt, am Fastnacht – Sonntag einen Maskenball mit Prämierung der schönsten u. originellsten Masken abzuhalten. Am Fastnacht – ~~Sonntag~~ Montagabend soll ein Kostümball stattfinden. Der Eintritt am Fastnacht – Sonntag ist für Mitglieder frei, am Fastnacht – Montag beträgt der Eintritt 1.- DM.

Der Schriftführer:
Theodor Bauer

Versammlung am 5.März 1949

Bei unserem diesjährigen „Enkircher Karneval“ herrschte wieder nach der alten Weise eine Bombenstimmung, wo jeder auf seine Kosten kam. Wir kamen am Fastnacht – Montagmorgen sogar zu dem Entschluß, mittags einen Umzug zu veranstalten. Es wurden in aller Eile einige Wagen hergerichtet, die, heute im Zeitalter der Technik, alle motorisiert waren. Wir tankten bei verschiedenen Mitgliedern den unentbehrlichen Alkohol während der Fahrt. Unser Präsident Willi Sauer, der es wie kein anderer versteht aus dem Stehgreif Reden aller Art zu halten, hielt sodann bei verschiedenen Gelegenheiten Karnevalistische Reden an die närrischen Untertanen von Enkirch,

meistens aus dem Fenster des III. Stockwerkes eines Hauses. Alles in allem, die Karnevals – Gesellschaft 1884 „Wir wollens riskieren“ war mit einem Schlage wieder zu ihrem früheren Leben erweckt, um dieses zu beweisen, beschloß man auf der heutigen Versammlung, am 6.7.u. 8. August ds. Jrs. wieder ein

„Heimat – und Winzerfest“

in Enkirch aufzuziehen. Vorgesehen ist:

- 1.) Aufstellung eines Festzeltes
- 2.) „ eines Weinbrunnens
- 3.) „ einer Eingangspforte
- 4.) eines Fest – u. Weinpropagandazuges

unter Mitwirkung des Männergesangvereins „Frohsinns“, des alten Männergesangvereins, des Enkircher Musikvereins, des neu gegründeten Verein der Heimatfreunde.(Trachtengruppe) u. Verschiedener rheinischer Karnevals-Gesellschaften. Ein bei der Gemeinde – Vertretung eingereichter Antrag auf finanzielle Unterstützung wurde von dieser vorbehaltlos genehmigt.

Der Schriftführer:

Theodor Bauer

Notiz:

Da der Vereinssaal für den heute weit über 300 Mitglieder zählenden Verein zu klein ist, begann am Fastnachtdienstag – Morgen, 11¹¹ Uhr die Vergrößerungsarbeiten. In den neu errichteten Eckpfeiler wurde zur Erinnerung an diesen geschichtlichen Augenblick ein Dokument, das in einem Krug Steinhäger steckte, den man zuvor im Kreis geleert hatte, eingemauert. Verbrieft und versiegelt ist das Dokument durch den Präsidenten

Wilhelm Sauer, dem Schriftführer Theodor Bauer, dem Vereinswirt Max Schmidt u. durch das Elferratsmitglied Otto Schütz.

Der Schriftführer:
Theodor Bauer

General – Versammlung 2. Aug. 1949

Nunmehr stehen wir vier Tage vor dem 65-jährigen Jubiläum unserer Gesellschaft, welches, wie beabsichtigt, mit einem großen

Winzer – u. Heimatfest“

am 6. bis 8. August ds Jrs. stattfinden soll. Zahllose Versammlungen, Einzelkonferenzen u.s.w. sind der heutigen Versammlung vorausgegangen, die alle hier zu erwähnen, zu umfangreich werden würde, sodaß wir heute vor dem Abschluß aller Vorbereitungsarbeiten stehen. Die Versammlung faßte den Beschluß, daß solche Mitglieder, welche die ihnen vom jeweiligen Kommissionsleiter übertragenen Arbeiten nicht ausführen, aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Ein Festzelt für 2000 Personen liefert die Fa. Heinrich Limbeck, Mannheim, Böckstr. 7. Der Bau u. die Aufstellung eines neuen Weinbrunnens wurde den Schreibern des Vereins unter Leitung von Max Krieger aufgegeben. Ebenso wurde eine Ehrenpforte (Burgtor) geschmückt mit dem Enkircher Anker u. dem Wappen von Sponheim, aufgestellt. Das Festbuch wurde Caspari, Tr.Trarbach in Auftrag gegeben. Folgende auswärtigen Vereine haben ihre Mitwirkung bzw. Beteiligung an unserem Fest zugesagt:

- 1.) Große Karnevalsgesellschaft „Orpheum“ Dülken,
 - 2.) Dülkener Narren – Akademie unter Rector magnificus Ernst Hellmund,
 - 3.) Karnevalsgesellschaft Wassenberg b. Köln
 - 4.) Mainzer Karnevalsverein 1843, Mainz
 - 5.) Städtischer Musikverein Radevormwald unter Musikdirektor Dr. Blüthner.
- Letztgenannter Musikverein teilt sich in das Musikprogramm mit dem Enkircher Musikverein und erhält derselbe hierfür freie Station und Verpflegung. Das Programm des Festes wurde wie folgt aufgestellt:
- Samstag, 6.8.: ab 16.°° Uhr Empfang der Gastvereine anschließend Begrüßung durch die Festleitung, der auch Amtsbürgermeister Dr. Mühlfeld angehört,
19.°° Uhr Eröffnung des Weinbrunnens unter Mitwirkung der Enkircher Gesangvereine, des Musikvereins u. Der Winzertrachtengruppe, anschl. Fackelzug u. Kommers im Festzelt. Aufführung des Enkircher Heimatspiels.
- Sonntag, 7.8.: 9.°° Uhr Gottesdienst beider Konfessionen
10.°° Uhr Konzert am Weinbrunnen. 13.°° Uhr „Großer Festzug“.
„Goldener Rebensaft aus Enkirchs Bergen“. Festfolge:
Einleitung: Herolde zu Pferde in Kostümen aus der Zeit der Gräfin Loretta v. Sponheim – Starkenburg.
- Wagen: Werdegang des Weinbaues
„ Weinlese
Fußgr. Pflege des Weines
- Wagen: Alte Weinprobe
„ Enkircher Volkssitte(Dreikönigstag, Martinsmarkt)
„ Flüssiges Gold aus Enkirch
Fußgr: Enkirchs Weinbergslagen

Wagen: Moselblümchen

Musikverein Radevormwald

Wagen: Bachus

Wagen: Gräfin Lorette von Sponheim – Starckenburg mit Rittern und Gefolge,

Teilnehmende Gastvereine: Narren - Akademie Dülkener (*Nachtrag: Gerhard Richard u. Ewald Clauss erhielten von Dülken den Orden „Mühle“.*)

Große Karnevals – Ges. „Orpheum“, Karnevalsges. Wassenberg

Wagen: Jubiläumswagen des festgebenden Vereins mit 50 jährigen Mitgliedern der Karnevalsges. 1884 Fest – Teilnehmer.

Nach dem Umzug ergoß sich der Menschenstrom ins geräumige Festzelt, wo dann Amtsbürgermeister Dr. Mühlinghaus die Festrede hielt. Dem Vereinsvors. W. Sauer, sowie dem Herrn Amtsbürgermeister wurden sodann durch Rector magnificus Hellmund der Narrenakademie Dülken das Ehrendoktordiplom überreicht. Nunmehr ging es im wahrsten Sinne des Wortes drunter und drüber bis spät in die Nacht hinein. Die beiden Musikkapellen konzertierten abwechselnd am Weinbrunnen und im Festzelt. Nachdem die Trachtengruppe unter Leitung von Frau Hanna Bartz das Enkircher Heimatspiel aufgeführt hatte, welches mit großem Beifall aufgenommen wurde, wurde im Festzelt zum Tanz aufgespielt. Die Wogen des Frohsinns schlugen immer höher und erst gegen 6 Uhr morgens leerte sich das Zelt.

Montag: Während der Musikverein Enkirch zum Wecken musizierte, begann bereits wieder der Weinbrunnen zu fließen, dem schon in aller Frühe reichlich zugesprochen wurde, wobei der Musikverein Radevormwald ein Konzert am Weinbrunnen gab.

Um 13⁰⁰ Uhr wurde der Festzug wiederholt, wobei der rheinische Liederdichter Jupp Schlösser, welcher ebenfalls unser Gast war, im Jubiläumswagen des Vereins Platz nahm. Abends wurde ebenfalls wieder getanzt bis in die späten Morgenstunden. Die letzten Zecher begaben sich um 7½ Uhr des neuen Tages etwas weinschwer, schaukelnd auf den Heimweg. So klang das erste Winzer – u. Heimatfest nach dem Kriege aus. Abschließend sei noch bemerkt, daß die Enkircher tatkräftig unter Beweis stellten, daß sie auch jetzt wieder, - trotz den Folgen des verlustreichsten aller Kriege für unser Volk, - zeigten, daß sie auch in weniger rosigen Zeiten, ihren Humor und Lebensfreude nicht verlieren, Feste ausgiebig feiern können, mögen sie fallen, wie und wann sie wollen. Daß unser Wein seinen Klang und Namen ebenfalls nicht verloren haben dürfte, zeugt davon, daß in diesen drei Tagen über 7(sieben) Fuder Wein verzapft wurden.

Unser Verein aber kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, als erster Verein n.d. Krieg die Initiative zu diesem herrlichen Fest ergriffen zu haben und daß er es mit tatkräftiger Unterstützung aller Mitglieder zu einem vollen Erfolg und damit zu einer wahrhaften Demonstration für unsere Heimat und unseren Wein hat werden lassen.

Darüber hinaus steht einwandfrei fest, daß Enkirch unter den zahlreichen Festen an der ganzen Mosel das schönste Fest gefeiert und auch wohl am besten abgeschnitten hat.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:
Th Bauer

Versammlung am 13.10.49

Es ist beabsichtigt am 17.10.49 einen Vereinsball abzuhalten. Der Eintritt für alle Mitglieder einschl. Frau oder Braut ist frei. Außerdem erhält pro Mitglied u. Frau bzw. Braut eine Portion Würstchen auf Kosten des Vereins.

Der Schriftführer:

Th Bauer

Vereinsball am 17.10.49:

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden dankte dieser zunächst allen Mitgliedern, die sich so freudig bei den Vorarbeiten für das vergangene Winzer – u. Heimatfest und auch an dem Fest selbst beteiligt hatten. Sodann spielte eine muntere Kapelle zum Tanz auf und alles ging gegen 02.°° Uhr nachts nach Hause, nachdem man im Kreise der Vereinsmitglieder einen netten Abend verbracht hatte.

Der Schriftführer:

Th Bauer

Theatervorstellung am 26.XII.49:

Am diesjährigen zweiten Weihnachtstag trat unsere Theatergruppe wieder mit einem Theaterstück an die Öffentlichkeit. Es wurde aufgeführt:

„Das Ehrenwort“

Schauspiel in 4 Akten

Der Eintrittspreis betrug 1.- DM u. 1,50 DM(num. Platz). Es war ein zeitgemäßes Stück und fand bei den Theaterbesuchern, die sehr zahlreich erschienen waren,

regen Anklang.

Der Schriftführer: Th Bauer.

Vorstands – Sitzung 5.1.1950

Es ist beabsichtigt, am 14. Januar eine Kappensitzung aufzuziehen. Bei der Fa. Fahnen – Richter Rodenkirchen b. Köln wurden für den Elfer – Rat 11 neue Komiteemützen bestellt, da die Mützen, die im vorigen Jahr gebraucht wurden, Eigentum von Mitgliedern sind, die z.T. gefallen oder vermißt sind. Die neuesten Karnevalsschlager erhielten wir vom Titania – Musikverlag in Köln.

Der Eintritt zu der Sitzung beträgt 1,50 DM incl. Mütze und Liedertext. Die Musik wird diesmal von der bekannten Stimmungskapelle Gregorewski in Simmern ausgeführt. Anschließend soll dieselbe noch einige Stunden zum Tanz aufspielen.

Der Schriftführer:

Th Bauer

Gala – Sitzung am 14.1.1950

ZU der heutigen großen Karnevals – Eröffnungs – Sitzung hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden. Um 8.¹¹ Uhr marschierte der Elfer – Rat unter den Klängen des Büttenmarsches in die farbenprächtig geschmückte Narhalla ein und nahm auf der bunt dekorierten Bühne Platz, wo sich dann ein buntes Programm bis gegen 24.³⁰ Uhr abwickelte. Auch die Dorfgeschehnisse wurden nach alter Tradition humorvoll deklariert. Es herrschte eine echte Karnevalsstimmung. Die einzelnen Vorträge und Lieder wurden mit reichem Beifall aufgenommen.

Der Schriftführer:

Th Bauer

Mitglieder – Versammlung am 10.2.1950

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden ging man gleich zur Tagesordnung.

„Karneval 1950“ über. Es wurde beschlossen, am Fastnachtsonntag einen Preismaskenball, und am Fastnachtmontag einen Rosenmontagszug und einen Kostümball zu veranstalten. Von den Geschäftsleuten u.s.w. wurden 35 schöne Preise gestiftet, die zum Preismaskenball zur Verteilung gelangen sollen. Nach Wahl des Preisrichter – Kollegiums und Festsetzung der Preise wurde die Versammlung geschlossen.

Der Schriftführer:

Th Bauer

„Karneval 1950“

Inmitten eines bunten Meeres von Girlanden, Lampions u.s.w. begann der vorgesehene Maskenball der Karnevalsgesellschaft 1884. Unter den vielen Masken war so ziemlich alles vertreten, angefangen vom schlitzäugigen Chinesen, dem bärtigen Tscherkessen zum glutvollen Inder. Dann die vielen Zigeuner, Spanier, Ungarn, Türken und die zahlreichen Cowboys u. Gauchos, ja sogar Südsee-Insulaner mit ihren Baströckchen waren zu sehen. Gegen 22⁰⁰ Uhr erschien Prinz Werner I. Mit seiner Karnevalsprinzessin Margot in dem bunten Maskentreiben, von je 2 Pagen u. Paginnen begleitet, um im Ornat Seiner Tollität Prinz Karneval 1950 die Huldigungen seines Volkes entgegenzunehmen. Nach einer Ansprache durch den Vorsitzenden des Elfer – Rates, spielt der hiesige

Musikverein wieder zum Tanz auf. In den Räumen der Kegelbahn war sodann eine Sekt u. Likörbar eingerichtet. So ging es bei klingenden Gläsern und föhlichen Weisen dem hellen Morgen entgegen.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Th Bauer

„Rosen – Montag“ 1950

Eine große Menschenmenge hatte sich in den Straßen Enkirch's eingefunden, als um 14¹¹ Uhr der Rosenmontagszug an der Spitze der Wagen Seiner Tollität Prinz Carneval , startete, von welchem Bonbons und Apfelsinen geworfen und verteilt wurden. So ging es noch weiter durch den Ort, zuvor wurde hier und da kräftig getankt. Leider wurden zwei Teilnehmer des Zuges in der Kirchstraße erheblich verletzt, was die beiden jedoch nicht abhielt, in ihren Verbänden abends weiterhin tüchtig mitzufeiern. Abends startete dann der Kostümball, welcher an Stimmung dem Maskenball nicht nachstand.

Der Schriftführer:
Th Bauer

Am „Fastnacht – Dienstag“

hatte sich noch eine große Anzahl von Unentwegten im Vereinslokal eingefunden. Auch viele ältere Mitglieder, von denen verschiedene eine große Anzahl Flaschen Weine zum Besten gaben, waren zur Stelle. Bei denen sich hieraus entwickelnden „Trinkgelagen“ wurde immer noch getanzt und gesungen. Gegen 2⁰⁰ Uhr nachts erhielten sämtliche Beteiligten das „Aschenkreuz“ durch die Hand Se-T. Prinz Carneval. Erst

gegen 5⁰⁰ Uhr morgens verließen die letzten Kämpem die (Wein) Walstatt. Abschließend kann man wieder den diesjährigen „Enkircher Karneval“ als hervorragend gelungen bezeichnen, wobei jeder auf seine Kosten kam. Das bunte, fröhlich-feuchte Treiben ist aus der Geschichte unseres Ortes schon längst nicht mehr wegzudenken.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Th Bauer

Beschluß:

Auf Anregung des Herrn Amtsbürgermeisters Dr. Mühlfeld, hier, faßte der Vorstand folgenden Beschluß:

„ Die Karnevalsgesellschaft 1884 erklärt sich bereit, zur Errichtung eines massiven Weinbrunnens den Betrag von 400.- DM i. W. Vierhundert Deutsche Mark zu stiften, als Ausgleichs – Entschädigung für den von der Gemeinde unserem Verein zur Verfügung gestellten Betrag von 800.- DM, welcher die Grundfinanzierung des Heimat – u. Weinfestes 1948 ermöglichte. Bedingung ist, daß jeder festgebende Verein der nachfolgenden Jahre in etwa gleicher Höhe dazu beiträgt. Im anderen Falle fällt das Verfügungsrecht nach Ablauf von vier Jahren an den Verein zurück“.
Enkirch, den 1. März 1950

I. Vorsitzender
II. Vorsitzender
Th Bauer, Schriftführer

Mitglieder – Versammlung 1. April 1950

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden ging man gleich zur Tagesordnung über:

Theater -Vorstellung am 1. Ostertag 1950,

9. April 1950

Unsere Theaterabteilung, welche auch nach dem Krieg von sich reden machte, übt zur Zeit an dem Klassischen Lustspiel:

„Minna von Barnhelm“

von Gotth. Epfr. Lessing

welches Ostern zur Aufführung gelangen soll. Die hierfür benötigten Rokoko – Kostüme u. Perücken werden vom Theaterverleih A. Roller, Trier, ausgeliehen. Die Eintrittspreise würden wie folgt festgesetzt: I. Platz:(nummeriert) 1,30 DM, II. Platz: 1.- DM. Die Bühne wird ebenso zeitecht von dem Bühnenmaler Poncelet hergestellt.

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

Th Bauer

Theater – Vorstellung am 9.4.1950

Bi vollbesetzten Saale kam am 1. Ostertage 1950 auf der Vereinsbühne Lessing's klassisches Lustspiel

„Minna von Barmhelm“

in 5 Akten

zur Aufführung. Durch eine geschickte Rollenverteilung und vorheriges eifriges Üben waren die Voraus -

setzungen für eine gelungene Aufführung geschaffen. Als Kommentar der Öffentlichkeit füge ich einen Ausschnitt der Traben-Trarbacher Zeitung bei:

„Minna von Barnhelm“ in Enkirch

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Th Bauer

Jahreshauptversammlung 29.12.1950

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden ging man gleich zur Tagesordnung

I. Vorstandswahl

II. Veranstaltung einer Kappensitzung

über. Die Vorstandswahl ging in geregelter Weise und zeigte als Ergebnis folgendes Bild:

- I. Vorsitzender: Willi Sauer
- II. Vorsitzender: Max Krieger
- Schriftführer: Theodor Bauer
- I. Kassierer: Ewald Clauß
- II. Kassierer: August Bautz
- I. Theaterleiter: Richard Gerhard

II. Theaterleiter: Ernst Bartz

Hierauf erfolgte die Kassenprüfung durch hierfür gewählte Mitglieder. Nach Richtigbefund wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Zu dem Punkt „Kappensitzung“ einigte man sich nach vorangegangener Debatte, keine Kappensitzung zu veranstalten, weil die hierzu notwendigen Aufwendungen nicht im geordneten Verhältnis zu den Einnahmen stehen, und auch im Hinblick darauf, daß in diesem Jahre bereits am 4. Februar Fastnacht ist.

Es wurde aber einstimmig von der Versammlung beschlossen, dafür in diesem Jahre einen „Rosenmontagszug“ zu veranstalten. Die Vorarbeiten hierzu sollen unverzüglich in Angriff genommen werden und soll zur Einteilung für die einzelnen Wagengruppen noch einmal die Versammlung einberufen werden.

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

Th Bauer

Versammlung am 14. Januar 1951

Nach Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden ging man gleich zur Tagesordnung

„Fastnacht 1951“

über. Es wurde beschlossen, am Fastnacht – Sonntag einen Preismaskenball, am Fastnacht – Montag einen Kostümball zu veranstalten. Die hierzu erforderlichen Preise werden wie immer von der Enkircher Geschäftswelt gestellt werden. Sonst stand die Versammlung ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Rosenmontagszug.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Th Bauer

Versammlung am 1.2.51

Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden teilte dieser der Versammlung mit, daß für den Rosenmontagszug alle Vorbereitungen getroffen seien. Sodann wurden für dn Maskenball eine Preisrichterkommission gewählt und für beide Tage die Kasenkommission zusammengestellt. Der Rosenmontagszug der voraussichtlich eine Länge von 800 – 1000 m hat, soll am Rosenmontag pünktlich um 14¹¹ Uhr durch die Straßen von Enkirch starten.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:
Th Bauer

Notiz

Am Fastnacht – Sonntagnachmittag spielte eine Abordnung des Elfer – Rates der Karnevalsgesellschaft (als“schottische Damen“ kostümiert) gegen eine Abordnung des Musikvereins (als Nigger- Boys verkleidet) auf dem Enkircher Sportplatz einen zünftigen formgerechten

„Fußball“

Um 14¹¹ Uhr setzten sich die beiden Mannschaften von der Brennerei Caspari im Oberdorf, welche als Umkleide – Lokal ausersehen war, im Marsch unter Vorantritt des Enkircher Musikvereins durch die Dorfstraßen von Enkirch, eine ungeheure Menschenmenge mit sich führend. Bei diesem seltenen, humorvollen Sportereignis wollte natürlich kein Enkircher fehlen. Auf dem Sportplatz angekommen, wurde nach der Platzwahl gleich losgelegt. Als Schiedsrichter fungierte „August der Trockene“ (August Bauer) der in Anbetracht der beiden „Trunk – und Kampfgewohnten Mannschaften“ im Frack mit umgeschnallten Koppel erschien, und der neben der unvermeidlichen Schiedsrichterpfeife noch mit Schirm, Trompete, Stall-Laterne und Nebelhorn ausgerüstet war. Beide Parteien lieferten sich einen ausgeglichenen, wenn auch harten, jedoch in allen Teilen fairen Kampf, der nur durch das monotone Tuten des Schiedsrichter bei einem Regelverstoß eines Spielers, und auch durch gelegentliche „Tankpausen“ unterbrochen wurde, welche sehr zu einer erhöhten Aktivität bei den Spielern beider Mannschaften beitrugen. Die Leistungen der beiden Torhüter „Teng“ (Hermann Buhl)

und „Wammisch“(Reinhold Caspari) mit ihren ungemein gefährlichen Alleingängen sind besonders hervorzuheben. Während des ganzen Spieles spielte die Kapelle des Musikvereins die neuesten Karnevalsschlager. Das Spiel endete mit einem Torergebnis von 3:3.

So endete das populärste Sportereignis des Jahres 1951. Nach dem Spiel begaben sich die Spieler beider Mannschaften zum „aufwärmen“ in das „Umkleide – Lokal“, wo der gemeinsame Sieg gebührend gefeiert wurde.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Th Bauer

Karneval 1951

Bei unserem diesjährigen Fastnacht sollte der Bevölkerung von Enkirch zum ersten Male nach Wiedereintritt geordneter wirtschaftlicher Verhältnisse etwas besonderes geboten werden, was auch schon durch die vorhergehenden Protokolle fühlbar wird. So begann um 20¹¹ Uhr der angesetzte Preismaskenball im Vereinslokal M. Schmidt, dessen Saal wahrhaftig durch geschickte und geschmackvolle Dekoration in einem Meer von Girlanden und Fahnen zu einer

„Narhalla“

verwandelt wurde, in der sich die Menschenmasse in einer Vielfalt von Kostümen und Masken in einer überschäumenden, ausgelassenen

Karnevalsstimmung präsentierte. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als der diesjährige Prinz Carneval u. seine Prinzessin:

Prinz Theo I. u. Prinzessin Reinhilde

an der Spitze des Elfer – Rates in die Narhalla einzog. Unter tosendem Beifall seines närrischen Volkes hielt Prinz Theo I. eine zündende Antrittsrede, in deren Verlauf er die Karnevalistische Verfassung proklamierte, bestehend aus 11 Paragraphen. So wurde durch diese Verfassung der z.Zt. amtierende Gemeinderat von Enkirch außer Kraft gesetzt und zum Abernten der Tabakfelder nach Bombogen in die Eifel dienstverpflichtet, und die örtliche Polizeigewalt in der Person des Polizeimeisters Herden in den Ruhestand versetzt. Das Finanzamt wurde als eine gesetzlich und moralisch ungerechtfertigte Behörde in der Karnevalistischen Monarchie Enkirch dokumentiert und daher sofort aufgelöst. Um dem geistigen Lastenausgleich Wirkung zu verleihen, ernannte Prinz Theo I. alle Ministerpräsidenten zu Karnevalspräsidenten und alle Karnevalspräsidenten zu Ministerpräsidenten. Nach diesen pointierten Ausführungen begann das Maskentreiben unter den Klängen der Narrenkapelle seinen Anfang zu nehmen Gegen 12⁰⁰ Uhr begann dann die Preisverteilung, die zu allgemeiner Zufriedenheit ausfiel. An originellen und schönen Masken und Kostümen wurden zusammen ca. 30 prämiert. Jede ausgezeichnete Maske wurde neben einem schönen Preis zu einem Pokal Wein durch das Prinzenpaar eingeladen. So ging es im tollen Karnevalstrubel bis der neue

Tag durch die Fenster lugte.

Rosenmontag 1951

Punkt 14¹¹ Uhr startete ein großer

Rosenmontagszug !

durch die Straßen von Enkirch. Aus der ganzen Umgegend hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden und man schätzte nach zuverlässigen Berichten an diesem Tage etwa 6000 Menschen. An der Spitze des Zuges ritten zwei Herolde, dann folgte der Enkircher Musikverein, gefolgt von dem Prinzenpaar in seinem Prunkwagen, von welchem nach allen Seiten Apfelsinen, Bonbons u. Süßigkeiten ausgeworfen wurden. Dann folgte der Wagen des Elfer-Rates, das Narrenschiff dessen Staatsruder die Aufschrift „Der Narrheit treu“ trug. Nunmehr folgten alle anderen Wagen, jeder sorgfältig nach dem Darzustellenden hergerichtet. Besonders zu erwähnen sind die Wagen „Die alten Germanen, Geburtsstunde Europas“, das Trarbacher Stadtwappen, Pantoffelhelden und „Helgoland“. Der Zug hatte eine Länge von ca 1000 Meter und währte bis 17⁰⁰ Uhr abends. Nach dem Zug versammelten sich alle wieder im Vereinslokal und dann begann der Kostümball, welcher in gewohnter Weise bei einer Bombenstimmung ebenfalls erst beim Morgengrauen sein Ende fand.

Am Fastnacht – Dienstag fanden sich noch viele unentwegte zusammen, um auch den Ausklang des diesjährigen Enkircher Karnevals

der als gelungen und als ein Ruhmesblatt in der Geschichte unseres Vereins genannt werden kann, gebührend zu begießen.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Th. Bauer

Prinz Carneval Theo I.

Versammlung am 24.3.1951

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden ging man gleich zur Tagesordnung
„Theater zu Ostern“

über. Es wurde beschlossen einen Dreiakter(Lustspiel) aufzuführen. Nach Verteilung der Rollen und einem gemütlichen Beisammensein schloß die Versammlung.

Der Schriftführer:
Th Bauer

Theater – Vorstellung Ostern 1951

Bei vollbesetztem Saale M. Schmidt ging am 1. Ostertag das Lustspiel

„Der geplatze Strohwitwer“

über die Bretter. Die Darsteller wurden für ihr flüssiges Spiel, in dem es oft zu Lachszenen kam, durch freudigen Beifall des Publikums belohnt.

Der Schriftführer:

Th Bauer

Jahreshauptversammlung 19.1.52

Die Versammlung war leider nur mit 30 Mann besucht. Der Kassierer legte die Kassenabrechnung vor. Nach Prüfung der Kasse durch 3 Mitgl. Konnte dem Kassensführer Entlastung erteilt werden. Sodann wurde zur Vorstands – Neuwahl geschritten, die folgendes Ergebnis hatte:

I. Vors. :	Willi Sauer
II. „ :	Hermann Buhl
Schriftführer :	Ewald Schütz
Kassierer :	1.) August Bautz
„ :	2.) Ewald Clauß
Theaterleiter :	1.) Ernst Bartz
„ :	2.) Richard Gerhard
Beisitzer f. Ehrenmitgl.	Max Krieger
ferner :	Ernst Spier
	Adolf Gall
u.	Gerwin Becker

Die Versammlung faßte den Beschluß, den Vereinsball am 27.1.52 abzuhalten. Eingeführte Personen sollen 2.- DM Eintrittsgeld bezahlen. An 29 Ehrenmitglieder sollen Diplome überreicht werden. Insbesondere soll beim Ball größten Wert auf anständige Garderobe gelegt werden. Alle Ehrenmitglieder werden durch eine Karte namentlich eingeladen. Es wurden 500 Mützen für die Karnevalstage, sortiert für 34.- DM bestellt. Die Mitglieder Witwen sollen ebenfalls zum Ball eingeladen werden. Der Vereinswirt soll sich an den Unkosten des Balls mit

100 DM beteiligen u. Außerdem die Getränke u. Portionen für die Musik stellen. Gerwin Becker hat sich bereit erklärt, 10 Flaschen Wein für den Ehrentrunk der 30 jährigen zu stiften.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Ewald Schütz

Der Vereinsball fand planmäßig statt. Zur Verschönerung des Abends war Frl. Bärbel Caspari Traben-Trarbach zugezogen worden. Es verlief alles bei bester Stimmung u. Tanz.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Ewald Schütz

Abschrift.

Vertrag.

Zwischen dem Musikverein Enkirch u. Der Karnevalsges. 1884 wurde heute folgender Vertrag für Sonntag, den 24.II.1952 geschlossen: Der Musikverein stellt an diesem Tag ab 20 Uhr etwa 7 Musiker, desgleichen für Montag, 25.II.1952. Für diese beiden Veranstaltungen werden seitens der Karnevalsges. Enkirch DM 300.- i.W.: Dreihundert DM als feste Entschädigung bezahlt. Der Wein für die Musik wird von der Karnevalsgesellschaft u. Die Portion von dem Festwirt Max Schmidt gestellt. Es folgen die Unterschriften: Musikverein, Karnevalsges. 1884, Festwirt.

Versammlung am 16.II.1952

Begrüßung der erschienen Mitglieder durch Vorsitzenden W. Sauer, der des verstorbenen Ehrenmitgliedes August Holderbaum gedachte. Die Versammlung erhob sich von den Plätzen. Die Eintrittsgelder für Fastnacht wurden wie folgt festgelegt: Nichtmitglieder DM 2.-, Mütze 0,50 DM,

Masken, alle „ 1.-

Vereinsmitglieder „ 0,50 „ 0,50 DM

„ Frauen „ 0,50 „ 0,50 „

Frauen von verstorbenen Mitgliedern oder

„ „ Vermißten „ DM 0,50, Mützen 0,50 DM

Montag : Mitglieder frei, Nichtmitglieder 1.- DM

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

Ewald Schütz

Karneval am 24. u. 25.1952

Beide Tage verliefen bei bester Stimmung.

Prinzenpaar: Horst Krieger u. Ruth Caspari (Kabisch)

Jahreshauptversammlung am 30.12.1952

Alle Mitglieder wurden schriftlich eingeladen. Die Versammlung fand im Lokal(Saal) Reinhold Caspari, (Vereinsmitglied) statt.

Tagesordnung:

Entlastung des Vostandes,
Wahl des neuen Vorstandes,
Veranstaltungen, Lokal.

Anwesend waren etwa 100 Mitglieder. Vorsitzender Willi Sauer gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Gedenken der verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Plätzen. Es wurde festgestellt, daß viele Mitglieder mangelndes Vereins – Interesse beweisen. Hierzu sprach der Vorsitzende in längeren Ausführungen u. Ermahnte insbesondere die jungen Mitglieder. Anschließend löste sich der Vereins – Vorstand auf u. trat von ihren Aemtern zurück. Als Versammlungsleiter wurde Otto Bautz gewählt. Zu Kassenprüfern wurden bestimmt: Bartz Ernst, Knod Karl Otto u. Kettermann Richard. Da die Kasse für richtig befunden wurde, erteilte der Versammlungsleiter Otto Bautz die Entlastung. Sodann wurde zur Neuwahl des Vostandes geschritten:

- I. Vorsitzender Willi Sauer 66:15
- II. „ Hermann Buhl 43:35
- Schriftführer Werner Georg
- 2. „ Ewald Schütz
- Kassierer Ewald Clauß
- 2. „ August Bautz
- Theaterleiter Richard Gerhard
- 2. „ Adolf Gall

Bühnenwart: Horst Krieger
 Heinz Niedersberg
 Harald Niedersberg

Garderobe : Helmut Weirich
 (Schrank i/Hause v. Hermann Buhl).

Beisitzer der Ehrenmitglieder Max Krieger. Willi Sauer dankte für das Vertrauen der Wiederwahl.

Trotz Einrichtung eines Kinos im Saale des Vereinswirtes, läßt es sich ermöglichen, daß die Karnevalstage dort begangen werden können.

Der Schriftführer:
 W. Sauer

Der Schriftführer:
 Ewald Schütz

Enkirch, den 23.Jan. 1953

Am heutigen Tage fand im Lokal Schmidt Max eine Vorstandssitzung statt. Es wurden folgende Punkte besprochen:

Für den Fastnacht Sonntag war der Enkircher Musikverein zum Preise von 160 DM verpflichtet worden. Diese Kosten hat der Vereinswirt übernommen, unter der Bedingung, daß außer dem Wein für die Musik, kein Wein durch die Mitglieder mitgebracht werden dürfe. Der Rosenmontag wurde mit Schallplattenmusik durchgeführt. Eintrittspreise an dem Fastnacht-Sonntag:

Nichtmitglieder	2.-	DM
plus für Mütze	0,50	„
Mitglieder einschl. Frauen <u>je</u> mit Mütze	1.-	„
(dasselbe für Mitglieder – Witwen		
Masken	1.-	„
Montags: Mitglieder frei, Nichtmitglieder	1.-	„

Es fand Sonntags ein Preismaskenball statt bei welchem ca. Preise zur Verteilung kamen. Der Elferrat bestand aus folgenden Mitgliedern, welche in der heutigen Vorstandssitzung gewählt worden waren:

Präsident Willi Sauer

Ernst Gerhard	Ernst Bartz
Karl Ernst Spier	Richard Gerhard
Theo Bauer	Herbert Kappel
Hermann Rink	Karl Otto Knod
u. Gerwin Becker	Horst Krieger.

Die Prinzenfrage steht noch offen.

Prinzenpaar: Helmut Bartz u. Hiltrud Buhl.

Am 2. Aug. 1953 soll ein Weinfest im kl. Rahmen durchgeführt werden. Zweck: Beschaffung eines Fonds für den Karneval Umzug 1954.

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

W. Georg

Zeitungsausschnitt August 1953: „Enkirch feiert sein Fest“.

Enkirch, den 7. Nov. 1953

Am heutigen Tage waren die Mitglieder eingeladen. Es wurde folgende Tagesordnung abgewickelt:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Willi Sauer,
- 2.) Bericht über den Verlauf des diesjährigen Festes durch Max Goebel,
- 3.) Bildung einer Kommission zur Neufassung der Vereinssatzungen,
- 4.) Vereinsball mit Kappensitzung etwa Mitte Januar 1954,
- 5.) Bericht über die geplanten Vorhaben zu dem Jubiläumsjahr 1954 durch Otto Bautz

Vorschläge für die Festleitung 1954:

Otto Bautz, Willi Sauer, Herm. Buhl, Adolf Gall, Richard Gerhard, Werner Georg, Ewald Schütz, Wilh. Spier, Max Krieger, Karl Otto Knod sowie die Kassierer August Bautz u. Ewald Clauß.

Nachstehender Zeitungsbericht bringt den Verlauf der Versammlung:

„Mitgliederversammlung der Karnevalsgesellschaft 1884“

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
W. Georg

Enkirch, den 23. Jan. 1954

In der heutigen Vorstandssitzung wurde die Durchführung des Jubiläums – u. Weinfestes 1954 eingehend besprochen. Ferner wurde die Kappensitzung am 6. Febr. 1954 in allen Einzelheiten erläutert. Die Eintrittspreise wurden wie folgt festgesetzt: Mitglieder einschl. Frauen u. Mitgliederwitwen mit Mützen zusammen 1.- DM Nichtmitglieder mit Mützen 2.- DM.

Der Elferrat wurde wie folgt gewählt:

Willi Sauer Präsident

Herm. Buhl II. „

„ Rink,

Werner Georg

Helmut Bartz

Ernst Bartz

Richard Gerhard

Ewald Schütz

Erwin Gall

Adolf Gall

u. Kurt Holderbaum

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

W. Georg

Zeitungsausschnitt: „ Auch tolle Karnevalstage in Enkirch“. 2.3.54

Ueber die Gestaltung des Festes 195 fanden im Laufe des Frühjahres mehrere Vorstands Besprechungen u. Versammlungen statt. U.a. am: 2.2.1954, 23.3.1954, 24.4.1954, 29.5.1954.

Die Kommissionen waren bestimmt worden und hatten ihre Arbeit aufgenommen.

Die Eintrittspreise waren wie folgt festgesetzt:

Samstag -Abend für alle Personen außer Mitgliedern u. Mitwirkenden	1.- DM
Tanzgeld ab 12 Uhr	0,50 „
Sonntag, Festabzeichen	0,50 „
Tanz	1.- „
Montag, kein Eintritt, Tanz frei	

Weinpreise beim Fest:

Festwein 2,50 DM

Naturweine – Festwein 3.- „

ferner diverse Kommissionsweine.

Am 5.7.1954 fand noch eine Generalversammlung statt, bei welcher 63 Mitglieder erschienen waren. In dieser Versammlung wurden noch verschiedene Fragen wegen des Festes 1954 besprochen.

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

W. Georg

Zwei eingeklebte Zeitungsseiten über das Fest 1954 u.a. vom 3. August 1954

Enkirch, den 9. Jan. 1955

Am heutigen Tage fand im Bürgersaal eine General – Versammlung statt, bei welcher 68 Mitglieder erschienen waren. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt:

- 1.) Eröffnung durch Präsident Willi Sauer. Er dankte den Mitgliedern für ihre tatkräftige Mithilfe bei dem Jubiläums – u. Weinfest 1954,
- 2.) Kassenbericht durch den Kassierer Ewald Clauß mit anschließendem Bericht der Prüfungskommission, vertreten durch das Mitglied Willi Sauer Präsident. So dann fand die Entlastung des Kassierers statt. Kassenprüfungskommission: Max Goebel, Ernst Spier, Ernst Weißgerber, Willi Sauer. Ferner war bei der Kassenprüfung anwesend: August Bautz, Ewald Clauß. Die Prüfung fand statt am 15. Sept. 1954.
- 3.) Vereinslokal.
Zu diesem Punkt wurden verschiedene Vorschläge gemacht, es kam aber zu keinem entgültigen Beschluß.
- 4.) Einmalige Mithilfe beim Hausbau Ewald Clauß. Eine persönliche Hilfe der Mitglieder fand nicht statt. Es wurde dem Vorstand überlassen, an Clauß ein Darlehen nach freiem Ermessen zu gewähren. Als Zinssatz soll der jeweilige Spareinlagen-Zinssatz gerechnet werden. An weitere Mitglieder sollen keine Darlehen gegeben werden. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

5.) Vorstandswahl:			<i>Stimmen</i>
I. Vorsitzender	Vorschläge	Willi Sauer	47
		Ernst Bartz	10
		Richard Gerhard	1
		Heinz Conrad	7
		zusammen :	65
II. Vorsitzender	„	Ernst Bartz	2
		Max Krieger	2
		Herm. Buhl	32
		Heinz Conrad	20
		Karl Otto Knod	10
		zusammen :	66

Es wurden ferner gewählt:

I. Schriftführer	:	Heinz Conrad
II. „	:	Werner Georg
I. Kassierer	:	Ewald Clauß
II. Kassierer	:	August Bautz
I. Theaterleiter	:	Richard Gerhard
II. Theaterleiter	:	Adolf Gall
I. Beisitzer	:	Max Krieger

6.) Verschiedenes.

Vereinsball mit humorist. Einlagen am 29.1.55 nur für Mitglieder mit Frauen, Karnevals – Veranstaltungen u. Preismaskenball am 20.2. u. 21.II.1955 bei Loosen. Auf Einladung soll der Elferrat mit der Prinzengarde an einer Veranstaltung der Karn.Ges. Hämelmäus'chen Merzig teilnehmen.

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

W. Georg

Am 15. Jan. 1955 fand im Gasthaus zur Traube eine Vorstandssitzung statt. Es wurden techn. Angelegenheiten wegen einer Kappen – Sitzung am 29.1.55 sowie des Vereinsballs besprochen. U. a. Wurde mit dem Musikverein Enkirch schriftlich wegen der Musik – Gestellung an den Karnevalstagen verhandelt. Der Musikverein hat jedoch lt. Schr. v. 23.1.55 die Uebernahme der Musik abgelehnt. Der 29. Jan. wurde jedoch glanzvoll begangen. Siehe anschl. Zeitungsbericht:

Zeitungsbericht Tr-Tr. Zeitung vom 29.1.1955

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
W. Georg

Leere Seite

Karneval 1956

Nach verschiedenen Besprechungen fand am eine Kappen-Sitzung im Saale Loosen statt, welche gut besucht war u. Ein voller Erfolg für den Verein war. U.a. wirkte die schneidige Prinzengarde unter der Führung von Hiltrud Caspari, sowie mehrerer Büttenrednern (Vereinsmitglieder) mit. Auch wurde eine Modenschau von etwa 10 Dorfschönen durchgeführt, welche den größten Beifall des Publikums fand. Der Karneval stand in diesem Jahre unter dem Zepter des Prinzen Otto I. u. Der Prinzessin Hiltrud. (Otto Caspari Hs. 150 u. Hiltrud Caspari Neue Talstr.) Im Bürgersaal fand am Sonntag, den 12.II.1956 die Proklamation durch den Präsidenten Willi Sauer statt. Im Saal waren anwesend Amtsbürgermeister Jaixen, Ortsbürgermeister Rich. Weißgerber sowie alle Gemeindeväter. Ferner der Elferrat, die Prinzengarde. Der Saal war geschmückt mit der neuen Standarte der Gemeinde Enkirch. Die Feier wurde umrahmt durch die festliche Musik der Enkircher Kapelle. Bei dieser Feier wurde der historische „Drilles im Spilles“ unter der Spilles-Trepp in die Obhut der Karnevalsges. 1884 gegeben. Da die Polizei-Gewalt ab sofort in die Hände des Prinzen Otto I. gelegt war, wurde der gesamte Gemeinderat einschließlich Bürgermeister mit einem Feuerwehrseil gefesselt u. nach der Uebergabe des Zepters u. Gemeindeschlüssels an den Prinzen, abgeführt. Anschließend fand noch ein lustiger Umtrunk mit Musik in dem Gasthaus „Sonne“ statt. Abends fand ein Preismaskenball im Saale Loosen statt. Unter dem brausenden

Beifall des närrischen Volkes zog das Prinzenpaar, flankiert von dem Elferrat u. Der Prinzengarde, in den festlich geschmückten Saal ein. Der Fastnacht-Sonntag verlief bei bester Stimmung mit Preisverteilung an die schönsten u. originellsten Masken. Der I. Teil der Rosenmontags-Veranstaltung brachte noch einmal eine verkürzte Wiederholung der Prunk-Sitzung vom.....
Anschließend wurde das Tanzbein bis in die frühen Stunden des Aschermittwochs geschwungen.

Zeitungsausschnitt Tr-Tr Zeitung vom 16.2.1956

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
W. Georg

Enkirch, den 1.Dez.1956

Heute fand im Deutschen Haus eine Mitglieder-Versammlung statt. Der Präsident Willi Sauer begrüßte die Erschienenen. Es waren 60 Mitglieder anwesend. Unter Punkt 1 der Tagesordnung wurden die kommenden Veranstaltungen wie folgt festgelegt:

Am 3. Febr. 1957 - Vereinsball,
„ 16. „ „ - Kappensitzung,
„ 3.u.4. März „ - Fastnacht,
„ 12. Jan. „ - Jahres-Hauptversammlung im Gasthaus Wwe. Weißgerber Backhausstraße. Weiter wurde beschlossen, sobald als möglich, mit dem Musiker Eichmann(*Schwiegervater von Willi Bohr, Klostermühle*) Verhandlungen wegen der Musik-Gestellung für die Veranstaltungen aufzunehmen. Es wurde geheim abgestimmt, ob der Vorstand ermächtigt werden soll, bei der diesjährigen Jahres-Hauptversammlung eine Portion an die Mitglieder auszugeben. Diese Abstimmung wurde mit 46 Stimmen bejaht. Sodann fand noch eine lebhafte Aussprache statt.

Der Vorsitzende:

W. Sauer

Der Schriftführer:

Werner Georg

Enkirch, den 9. Jan. 1957

Auf Einladung des Präsidenten fanden sich mehrere Vorstands-Mitglieder im Gasthaus Wwe. Weißgerber ein um über Einzelheiten der Jahreshauptversammlung am 12.1.1957 zu sprechen. Es wurde folgende Tagesordnung festgelegt:

- 1.) Eröffnung der Versammlung mit Toten-Ehrung,
- 2.) Jahresbericht,
- 3.) Kassenprüfung,
- 4.) Wahl eines Versammlungsleiters,
- 5.) Vorstands-Neuwahl,
- 6.) Aufnahme neuer Mitglieder,
- 7.) Musikfrage für die Veranstaltungen,
- 8.) Eintrittspreise,
- 9.) Wahl von Hilfs-Kassierer für die Veranstaltungen,
- 10.) Aussprache über die Kappensitzung,
- 11.) Wahl des Elferrates,
- 12.) Prinzenfrage,
- 13.) Verschiedenes.

Kurze Aussprache.

Der Vorsitzende:
W. Sauer

Der Schriftführer:
Werner Georg

Leere Seite

Vermerk:

Aus nicht näher zu erläuternden Gründen ist eine Lücke in der Führung des Protokollbuches entstanden, welches bis 1957 durch den Kassierer Ewald Clauß geführt und von dem damaligen Schriftführer Werner Georg unterzeichnet wurde. Nachstehend befaße ich mich mit der Aufgabe, das Wesentliche und Wichtigste von 1957 bis heute in dem nachfolgenden Bericht in Kurzfassung niederzuschreiben, um so die entstandene Bresche in der Vereinschronik in etwa zu schließen, da ich auf der am 30.12.1962 stattgefundenen Generalversammlung zum 2. Schriftführer gewählt wurde. Zur Versammlung selbst wird auf das nachfolgende Protokoll verwiesen.

In den Jahren von 1957 bis 1962 bewegte sich das Vereinsleben in ungefähr gleichen Rhythmus wie bisher in den vorangegangenen Jahren. Bei den während dieser Zeit stattgefundenen Vorstandswahlen handelte es sich fast immer um die gleichen Personen, die ein Vereinsamt wahrnahmen. In jedem Jahr wurde eine närrische Kappensitzung mit viel Erfolg und bei starkem Besuch im Saale Loosen veranstaltet. Durch die Umwandlung des Saales im ehemaligen Vereinslokal Max Schmidt (ganz früher: Eduard Kettermann) in ein Kino können dort keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Dieser Umstand ist damals von uns allgemeinermaßen bedauert worden. Deshalb wurden auch die Fastnachtstage im alten, schönen Rahmen im Saale Loosen abgehalten, der an Fläche etwas größer ist. Als besonders aktiv ist die „Enkircher Prinzengarde“ elf Mädchen in schmucken blau-weißen Uniformen zuzunehmen, daneben das „Jo-He-Wi“ Trio, bestehend aus drei musikalischen und pointierten jungen Karnevalisten. Aber auch viele Jung- und Alt-Karnevalisten bestiegen während dieser Zeit

die närrischen Bretter. Im Jahre 1958 veranstaltete unsere Gesellschaft unter Spielleitung von Theodor Bauer ein heimatliches Spiel aus Enkirchs Vergangenheit, eine mittelalterliche Gerichtsverhandlung anlässlich des Heimatfestes auf einer Freilichtbühne auf der Mardel, dem viel Volk zuschaute: „Der Drilles im Spilles“ Unsere Gesellschaft hatte vorher über die mittelalterliche Folterkammer unter der Spielhaustreppe aus historischen Gründen die Patenschaft übernommen, um dieses alte Requisit mittelalterlicher Gerichtsbarkeit der Nachwelt zu erhalten. Besonders ist aus dieser Zeit zu erwähnen, daß unsere Gesellschaft aus Anlaß des 75 jährigen Jubiläums das „Enkircher Fest“ im Jahre 1959 gestaltete und zu einem schönen Erfolg werden ließ. Mehrere Karnevalsgesellschaften hatten Abordnungen entsandt, die Glückwünsche und ein Geschenk überreichten. Aus dem engeren Heimatbezirk waren die Gesellschaften aus Traben- Trarbach, Bernkastel-Cues, Ürzig und Bad Bertrich vertreten. Auch ein großer Festzug fand am Festmontag statt, für dessen Gestaltung die Mitglieder Erwin Gall und Ewald Schütz verantwortlich zeichneten. Viele auswärtige Festbesucher säumten die Straßen. Das Fest selbst verlief im bewährten Rahmen Enkircher Festfröhlichkeit. Im Jahre 1962 hatten wir den Besuch der Karnevalsgesellschaft Wirges(Westerwald) mit einem starken Aufgebot zu verzeichnen, mit der eine gemeinsame Kappensitzung veranstaltet wurde, die allgemeine Beachtung fand. Der Gegenbesuch soll im Februar 1963 stattfinden. Enkirch, am 29/30. Dezember 1962

Th Bauer.

Generalversammlung
vom 30. Dez. 1962

Die heute stattgefundenene Generalversammlung fand im Saale Reinhold Caspari statt. Sie hatte mit über 100 Teilnehmern einen sehr guten Besuch zu verzeichnen. Präsident Willi Sauer eröffnete die Versammlung und gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck und richtete herzliche Grußworte an die Mitglieder. Sodann gedachte man ehrend der im letzten Vereinsjahr verstorbenen Ehrenmitglieder Heinrich Spier, Adolf Bauer, Karl Immich – Schneidermeister, und den Mitgliedern Horst Becker und Rüdiger Schütz. Weiter wurde der Wunsch nach einer stärkeren Beteiligung der Jugend ausgesprochen. Vorausschauend blickte man hierzu auf das Jahr 1964, in dem unsere Gesellschaft auf das 80-jährige Bestehen zurückblicken kann. Die Jubiläumsfeier soll in einem größeren Rahmen durch die Übernahme des Enkircher Festes im August 1964 stattfinden.

Präsident Willi Sauer, der seit Beendigung des letzten Krieges der Gesellschaft als humorvoller Leiter vorstand, bedauerte es sehr, diesen Posten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausfüllen zu können. Er will sich jedoch nicht ganz vom Vereinsleben zurückziehen und dem Nachfolger sowie dem Verein mit Rat und Tat zur Seite stehen. Den Kassenbericht erstattete unser langjähriger 1. Kassierer Ewald Clauß. Trotz größeren Ausgaben verfügt der Verein noch über ansehnliche finanzielle Mittel. Von den Veranstaltungen sind wegen der größeren Erfordernissen in der heutigen Zeit keine Überschüsse zu erwarten. Dazu beträgt der Mitgliedsbeitrag wie vor 20 Jahren immer noch 2,50 DM, obwohl die Preise auf allen Gebieten seit dieser Zeit, aber auch die Löhne und somit das allgemeine

Volkseinkommen erheblich gestiegen sind. Die Prüfung der Kasse ergab wie immer das Bild einer exakten und ordnungsgemäßen Führung, wie das Mitglied Richard Bartz berichtete. Dem Kassierer und dem Gesamtvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Nun standen Vorstandswahlen an. Als Wahlleiter wurde Adolf Gall jr. genommen, der sich dieser Aufgabe im besten Sinne entledigte. Die Wahlen zogen sich eine Stunde hin. Es wurden zahlreiche Vorschläge unterbreitet, aber zunächst wollte sich niemand zur Annahme des Präsidentenpostens entscheiden. Was lange währt, ward auch gut. Man fand schließlich einen Vorstand zusammen, der sich aus langjährigen bewährten Mitgliedern zusammensetzt:

1. Vorsitzender(Präsident)	Erwin Gall
2. „	Hans Georg Becker
Sitzungspräsident	Heinz Conrad
Schriftführer	Horst Holderbaum
Protokollführer	Theodor Bauer
1. Kassierer	Ewald Clauß
2. „	Wolfgang Groh
Beisitzer:	Ewald Schütz, Ernst Bartz u. Max Krieger
Betreuer der Prinzengarde:	Erwin Beuster
Requisitenverwalter	Erich Haußmann

Dazu ist zu berichten, daß das Amt des Sitzungspräsidenten neu eingeführt wurde, um den 1. Vorsitzenden zu entlasten. Ebenso kam es bei dem Schriftführerposten zu einer Aufgabenteilung, da dieses Vereinsamt bisher am meisten belastet war. Der Schriftführer führt den Vereins-Schriftwechsel, der Protokollführer das Protokollbuch. Damit wird auch hier eine fühlbare Erleichterung erreicht. Einstimmig wurde der bisherige Präsident Willi Sauer zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der bisherige Ehrenpräsident Peter Kappel, der unserer Gesellschaft

vor dem Kriege ein verdienstvoller Leiter und Förderer war, erhielt die Würde eines Alt-Ehrenpräsidenten. Am Schluß der Wahl war man allgemein erfreut, nun über den größten Vorstand seit Bestehen der Gesellschaft zu verfügen. Damit lassen sich die Vereinsaufgaben, die vom Vorstand wahrzunehmen sind, besser verteilen. Die Versammlung war hiermit vollzählig einverstanden. Man war sich der Verpflichtung bewußt, der Gesellschaft mit Tatkraft und Hingabe zu dienen. Der neue Präsident Erwin Gall dankte im Namen des gesamten Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen. Man wolle und werde die Tradition von 1884 fortsetzen. An diesem Ziel müßten alle Mitglieder mitarbeiten. Anschließend besprach man noch Maßnahmen für die diesjährige Karnevals Session.

Jedem Teilnehmer der Versammlung wurde auf Kosten der Vereinskasse eine Portion Gehacktes spendiert. Die Kosten hierfür wurden aus den Bankzinsen des Vereinsguthabens finanziert. Die Aufwendung von Kapital war nicht erforderlich.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Zusatzprotokoll

Für die Verfügungen über die bestehenden Konten bei der Kreissparkasse sind folgende Vorstandsmitglieder vorgesehen: Erwin Gall, Hans Georg Becker und Wolfgang Groh und zwar zeichnen die Herren Gall oder Becker gemeinsam mit Herrn Groh, so daß jeweils zwei Unterschriften erforderlich sind. Dieser Beschluß ist in Urschrift von allen Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.

Der Protokollführer:

Der Vorsitzende:

Vorstands-Sitzung am 5.1.1963

Die heutige Vorstandssitzung fand in der Ratsweinschenke statt. Sie wurde vom Vorsitzenden Erwin Gall eröffnet, der anschließend die Tagesordnung bekannt gab. Zunächst wurde über die Anfertigung einer neuen „Bütt“ gesprochen, da das bisherige Narrenpodium, aus einem alten Fass hergestellt, das Zeitliche gesegnet hat. Um nun etwas solides zu schaffen, soll sie aus einem neuen, soliden Faß hergestellt und naturlackiert werden. Die Ausschmückung des Saales Loosen soll früher wie ursprünglich geplant, vorgenommen werden. Da der Saal ansonsten ziemlich kahl ist und der Männergesangverein „Frohsinn“ am 26.1.1963 dort seinen Ball abhalten möchte, soll die Illuminierung vor diesem Zeitpunkt erfolgen. Der genannte Verein, der hierum gebeten hatte, will sich dafür erkenntlich zeigen. Leitung der Saal-Ausschmückung: Mitglied des Elferrates Otto Haußmann. An Veranstaltungen sind in dieser Session vorgesehen:

Samstag, 2.2.1963 Kappensitzung

„ 16.2.1963 Gegenbesuch bei der KG. Wirges

Fastnacht-Sonntag 24.2.1963 Preismaskenball

„ Montag 25.2.1963 Kostümball

Wegen einer Lautsprecheranlage soll mit Elektro-Hißen verhandelt werden. Folgende Eintrittspreise wurden festgesetzt:

Kappensitzung: Mitglieder einschl. Mütze 1.- DM

Nichtmitglieder „ „ 2,50 DM

Fastnacht-Sonntag: wie vorstehend(Masken 0,50 DM)

„ Montag: Mitglieder frei, Nichtmitglieder 1.- DM

In den nächsten Tagen wird die Programmkommission zur Vorbereitung der Veranstaltungen und der Büttenvorträge zusammenkommen. Nicht anwesend war: Max Krieger.

Der Protokollführer:

Th Bauer

Weitere Unterschriften von:

Ewald Clauß, Hans-Georg Becker, E. Schütz, Wolfgang Groh, H. Holderbaum, Erich Haußmann, E. Beuster, Heinz Conrad.

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

Vorstandssitzung am 20.1.1963.

Die heutige Sitzung des Vorstandes und Elferrates fand im Gasthaus „Zur Sonne“ statt. Nach Unterzeichnung des Protokolls der letzten Sitzung gab der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Zunächst sprach man über die Durchführung der am Samstag den 2. Februar stattfindende Kappensitzung. Das Programm hierzu steht im Wesentlichen fest. Es kann als erfreulich bezeichnet werden, daß etwa ein Dutzend Vorträge, alle aus geistiger Eigenfabrikation, zur Verfügung stehen und damit die Sitzung vollkommen ausgefüllt ist. Die Büttenredner und – rednerinnen sollen entweder mit der Vereinsmütze oder mit dem neu geschaffenen Nachtulen Orden belohnt werden. Auch die Mädchen der Prinzengarde erhalten alle diesen Orden, den sie redlich verdient haben. Ein Kartenvorverkauf soll am kommenden Sonntag im Bürgersaal stattfinden. Hiermit wurden die beiden Kassierer Clauß und Groh beauftragt. Für alle Veranstaltungen dieser Session wurde die Kapelle Greger aus Simmern verpflichtet, mit der man gute Erfahrungen gemacht hat. Auch die Frage eines Prinzenpaares wurde angeschnitten. Es soll versucht werden, daß ein solches zum Jubiläum 1964 zur Verfügung steht. Weiter wurde mitgeteilt, daß uns die Gemeinde in der Schule ein Zimmer zur Aufbewahrung von Requisiten zur Verfügung gestellt hat. Die Zimmertür muß repariert(gerichtet) werden. Ein Handwerker aus dem Verein soll die Arbeit ausführen.

Der 2. Vorsitzende H.G. Becker soll sich um die Durchführung kümmern. Der Gegenbesuch bei der Karnevalsgesellschaft Wirges am Samstag, den 16.2.1963 war ein weiterer Beratungspunkt. Etwa 25 Personen werden daran teilnehmen, zwei bis drei Vorträge werden dort von uns geboten. Als Gastgeschenk soll ein Präsentkorb (Inhalt: Pokal mit Widmung und einige Flaschen erlesenen Weines) überreicht werden. Man sprach sodann noch über die Herrichtung von Saal und Bühne und über die Beheizung. Es sollen zusätzliche Ofen aufgestellt werden. Dies war früher eine nebensächliche Angelegenheit, aber nicht in diesem Jahr, in dem wir an Zeitdauer gerechnet den härtesten Winter seit Jahren verzeichnen können. Die Temperaturen betragen schon seit Wochen mindestens 10° unter Null und vielerorts ist die Mosel zugefroren. Dabei steht uns der Februar noch bevor. Zum Schluß der Sitzung besuchten uns einige Mitglieder der KG. Wirges, die sich auf der Rückreise von Neumagen befanden. Mit ihnen wurde unser Gegenbesuch erörtert. Nicht anwesend waren: die Beisitzer Max Krieger und Ernst Bartz.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 30.1.1963

Die nachstehend beschriebene Sitzung fand im Lokal Loosen statt. In den letzten Abenden befaßten sich zahlreiche Mitglieder mit der Ausschmückung und Herrichtung von Saal und Bühne für die am 2. Februar stattfindende Kappensitzung. Die Bühne wurde in ein Narrenschiff mit dem Segel 1884 verwandelt. Da immer noch - und zwar heute - Temperaturen von 12-18° minus zu verzeichnen waren, dampfte auf dem Ofen ein großer Topf mit Glühwein, der die nötige innerliche Wärme spendete. Anschließend fand die Vorstandssitzung statt, zu der

Vorsitzender Erwin Gall den Vorstand vollzählig begrüßen konnte. Es wurden die letzten technischen Einzelheiten für die Durchführung besprochen. Hierzu gab Sitzungspräsident Heinz Conrad das Programm bekannt. Vorgesehen sind 10 gute, geistreiche Vorträge und drei Lieder. Alle Mitwirkende erhalten freien Eintritt und zusätzlich eine Freikarte. Für die Beheizung des Saales soll vorher während eines ganzen Tages ein Ölofen zusätzlich aufgestellt werden. Ferner wurde mitgeteilt, daß die Eintrittskarten für die Sitzung beim Vorverkauf zum größten Teil verkauft worden sind.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Kappensitzung am 2. Februar 1963

Einen glänzenden Auftakt gab es zum diesjährigen Karneval mit der gelungenen Kappensitzung, die im festlich – bunt geschmückten Saal Loosen stattfand. Stimmungsvoll und beschwingt gingen alle Teilnehmer fröhlich mit. Über drei Stunden lauschte man den witzigen und humorgewürzten Büttenvorträgen, die Schlag auf Schlag aus der Bütte prasselten. Nach dem Einmarsch des Elferrates und der Prinzengarde hatte man eine Mannschaft von 25 Köpfen an Deck des Narrenschiffes, zu dem zu dem die Bühne umgewandelt worden war. Der 1. Vorsitzende Erwin Gall hieß alle Gäste herzlich willkommen, darunter auch Amtsbürgermeister Jaixen nebst Gattin. Dann übergab er das Szepter dem Sitzungspräsidenten Heinz Conrad, der das Schiff auf den Wogen der Freude durch den Abend dirigierte. Den Reigen der zahlreichen Vorträge eröffnete Bernd Lahm mit seiner feuchtfrohen Urlaubsreise. Dann traten die Hofsänger Hermann Rink, Gottfried Fritsch, K. Heinz Weißgerber,

Dieter Rink, Hans Kanski, u. Wolfgang Groh, die wiederholt mit bestem Erfolg auftraten. Adolf Gall jr. betrat sodann die politische Ebene und servierte den Bonner Schublen....., Erwin Beuster berichtete aus dem Enkircher Nähkörbchen. Als Hunsrücker Bauer – Rottmann'scher Prägung – zog Ulrich Schütz tieferschütternde Vergleiche zwischen den früheren und heutigen Zeiten. Der Clou des ersten Teils war Erich Haußmann mit der alten Lokomotive des Saufbähnchens, die man auf der letzten Fahrt begleitete. Den zweiten Teil begann die Prinzengarde, die nicht nur adrett aufzutreten weiß, sondern auch hier wieder zeigte, daß sie richtig mitmacht. Die Mädels hatten einen Discount – Laden aufgebaut und hatten sich allerhand Neuigkeiten zu erzählen. Ein beeesonderer Höhepunkt war das Auftreten des „Jogowi – Trios“, daß sich wie in den Vorjahren wieder von der besten Seite zeigte. Ihre musikalische Fernsehschau und der Spiegelbericht waren nicht zu überbieten (Jogowi – Josef Schmidt, Gottfried Fritsch und Wilhelm Weingärtner jr.) Winfried Beck machte seinen ersten Antrittsbesuch als Minister, Helmut Kilian kehrte von einer Südseeereise zurück, die in manches erleben ließ und schließlich glossierte Karl Weißgerber als Fieberkranker eine Zusammenlegungsaktion, die recht schleppend vor sich ging. Zwischen den einzelnen Vorträgen wurde fröhlich geschunkelt und die Stimmung war bei allen ausgezeichnet. Ehrenpräsident W. Sauer gratulierte seinem Nachfolger Erwin Gall zu dem schönen Erfolg des Abends und zeichnete verdiente Mitglieder aus. Auch dann ging es noch fröhlich weiter, in dem die Hauskapelle Greger aus Simern zum Tanz aufspielte. Mit diesem Abend hatte unsere Gesellschaft den alten Spruch aus der Erinnerung hervorgeholt: „Wir wollens riskieren“, denn es war schon ein Risiko, bei Temperaturen von 12°-15° minus eine Veranstaltung aufzuziehen, aber das allzeit frohe Völkchen Enkirchs ließ uns nicht im Stich.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 9.2.1963

Die nachstehend beschriebene Vorstandssitzung fand im Gasthaus zur Sonne statt. Nach einer allgemeinen Aussprache über die am 2.2.1963 stattgefundene Kappensitzung war man einmütig der Meinung, daß die Darbietungen der Sitzung gut angekommen sind und die Veranstaltung zumindest prestigemäßig ein voller Erfolg war. Dann wurde über die Fahrt zur Karnevalsgesellschaft nach Wirges gesprochen. Die Abfahrt per Bus ist für Samstag, den 16.2.1963 um 14 Uhr vorgesehen. Hierzu wurde beschlossen, die Fahrtkosten für Mitwirkende aus der Vereinskasse zu zahlen. Das seit einigen Jahren gut eingeführte Kaffeekränzchen für die Frauen des Vereins findet am Donnerstag dem 21.2.1963 um 20¹¹ Uhr im Saale Weißgerber statt. Es werden Listen zur Anmeldung ausgelegt bei: Ernst Bartz, Kurt Holderbaum, u. Willi Sauer. Der Unkostenbeitrag wird auf 3.- DM pro Teilnehmerin festgesetzt. Die Programmgestaltung wird in die Hände von Ernst Bartz gelegt. Lgend Vorstandsmitglieder waren anwesend:

Der Schriftführer:

H. Holderbaum

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

(Unterschriften von: Erich Haußmann, Hans-Georg Becker, Heinz Conrad, Ewald Schütz, E. Clauß, E. Beuster, W. Groh)

Fidele Kappenfahrt nach Wirges.

16.2.1963. Fröhlich und munter verlief der Gegenbesuch unserer Mannschaft in Wirges. In Stärke von 30 Personen ging es in zügiger Fahrt an der in Eis erstarrten Mosel entlang über Koblenz und Montabaur in das tiefverschneite Westerwaldstädtchen Wirges, wo man gegen Abend eintraf und sehr herzlich empfangen wurde. Am Abend wurde eine große Sitzung veranstaltet, an der wir außerdem Karnevalsgesellschaften aus Bad Ems und Hilgers mitwirkten. Nach den üblichen Begrüßungsreden überreichte Sitzungspräsident Heinz Conrad als echtes heimatliches

Gastgeschenk einen Präsentkorb mit erlesenen Enkircher Kreszensen, Trauben und einem großen Pokal mit Widmung und der Inschrift: „Enkirch, Ankerplatz für Weinkenner“. Dann rollte ein über vierstündiges Programm ab, das sich sehen und hören lassen konnte. Die Vereinsfarben wurden durch Helmut Kilian und Erwin Beuster bestens vertreten ebenso auch das Jogowi – Musikal – und Gesangstrio, dass wohl die beste Darbietung des Abends brachte. Auch die Prinzengarde zeigte sich unter dem Kommando Karola Beck von ihrer besten Seite. Der Abend verlief in glänzender Stimmung, zu dem noch in später Stunde das Prinzenpaar der Stadt Bad-Ems erschien. Am folgenden Sonntagmorgen beging man mit den Karnevalsfreunden aus Wirges einen zünftigen, musikalischen Frühschoppen und nach einer äußerst herzlichen Verabschiedung wurde am Sonntagmittag die Heimreise angetreten, bei der es noch recht bunt zuging, indem man im Schlafanzug und Narrenkappe durch die Lande reiste. Alles in allem: Es war eine fröhliche Kappenfahrt.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Sitzungspräsident:
Heinz Conrad

Das Kunterbunte Kaffeekränzchen

21.2.1963

Mit 120 Frauen war der Saal Weißgerber vollbesetzt, als das beliebte und schon gut eingeführte Kaffeekränzchen eröffnet wurde. Der Elferrat hatte sich, mit Servienschürzen versehen, in dienstbare Geister verwandelt und an dem Abend die Bedienung übernommen. So wurde Kaffee und Kuchen aufgetragen, nachdem der Einmarsch der närrischen Kellner unter den Klängen der Hauskapelle beendet war. Die Emanzipation der Frauen im 20. Jahrhundert schien sich auch hier zu zeigen, denn sie haben im Karneval immer mehr zu sagen. Auch an diesem Abend hatten sie allerhand auf Lager und brachten in zahlreichen Vorträgen

eine humoristische Damensitzung zustande, bei der der Ehrenpräsident W. Sauer und Sitzungspräsident Heinz Conrad assistierten. Auch der Elferrat trug nach Erledigung seiner Pflichten sehr zur Hebung der Stimmung bei. Viel Spaß gab es beim Solotanz moderner Rhythmen und bei der Hochwasserübung. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, sei jedoch vermerkt, daß nicht nur Kaffee ausgeschrieben wurde, in den Kannen der Männer befand sich auch „Rieslings-Tee“. So bleibt abschließend und zusammenfassend zu vermerken, daß auch diese Veranstaltung von echter Fröhlichkeit getragen war und die letzten Kränzchen-Teilnehmer erst am frühen Morgen des nächsten Tages den Heimweg antraten, während draußen bitterkalte Frosttemperatur herrschte, die schon seit Wochen die Wetterlage kennzeichnet, im übrigen aber keinerlei Abbruch tat.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

„Fasenaacht 1963“

Die diesjährigen Fastnachtstage knüpften sich an die Tradition der Vorjahre an und konnte eine gewisse Steigerung verzeichnet werden. Auch diesmal drängten die Besucher zu den Veranstaltungen. Am Sonntag den 24.2.1963 fand wieder ein glanzvoller Preismaskenball statt, zu dem viele Masken erschienen waren. Besonders augenfällig waren diesmal die Gruppen, darunter mehrere Märchengruppen. Es war besonders erfreulich, daß sich viele Masken ein echt deutsches Motiv ausgesucht hatten, oder sie sich um „die“ Mosel oder „den“ Mosel drehten, was sie zur Schau trugen. Nach dem Einmarsch von Elferrat und Prinzengarde konnte der Fastnachttrubel beginnen, der sich in geordneten Bahnen bewegte. Für die Preisverteilung standen 30 Preise, zum Teil gestiftet oder gekauft, zur Verfügung. Die Feststellung der Reihenfolge geschah

nach dem seit Jahren bewährten Punktesystem. So verlief der erste Abend in prächtiger Karnevalsstimmung. Einen gleich großen Zuspruch hatte man am Montag bei dem Kostümball zu verzeichnen, dem eine zweistündige, aber schmissige Sitzung vorausging. Der Elferrat erschien diesmal nicht in dem üblichen Bratenrock, sondern international kostümiert. Dann wechselten ununterbrochene Büttenvorträge einander ab, die ganz erheblich an den Lachmuskeln zerrten und eine ebenso prächtige Stimmung brachten. Dann gab man sich fröhlich und fleißig dem Tanze hin, so daß auch der Montag den jungen Tag ins Fenster gucken sah, als die letzten ihrer Kemenate zustrebten, innerlich gut vorgewärmt, damit man die strenge Kälte nicht spürte. Als man am Dienstagabend mit dem Abbau der Saaldekoration beschäftigt war, gab es noch eine gemütliche Feier für die Beteiligten, bei der es noch recht lustig zuging, bis die diesjährige Fastnacht in gewohnter Weise begraben wurde.

Der Protokollführer:

Th Bauer

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

Vorstandssitzung am 5. März 1963

Die Sitzung fand im Hotel Anker statt. Zu Beginn brachte der Vorsitzende den Dank für die rege Mitarbeit in der vergangenen Session zum Ausdruck. Dann hielt man eine Rückschau auf die insgesamt 5 Veranstaltungen, die bereits beschrieben sind, so daß diesmal der Vereinsbetrieb recht rege war und eine Zunahme gegen früher verzeichnen konnte.

Es wurde beschlossen eine Bilder-Chronik anzulegen, um wichtige Ereignisse im Vereinsleben auch bildlich festzuhalten. Sie soll dann laufend ergänzt werden. Hauptkassierer Clauß gab sodann einen Bericht über die finanzielle Lage des Vereins, jedoch können heute die Aufwendungen für eine Veranstaltung nicht mehr durch das Eintrittsgeld gedeckt werden. Ferner will man versuchen, am diesjährigen Enkircher Fest,

welches durch den Mandolinenclub „Wanderheil“ organisiert wird, am Frühschoppenmontag durch eine noch zu bestimmende Darbietung beizutragen. Hierzu soll im Juni ds. Jrs. Nochmals eine Sitzung stattfinden. Ferner lenkte man die Gedanken auf das Fest des Jahres 1964, welches von unserer Gesellschaft aus Anlaß des 80 – jährigen Bestehens arrangiert wird. Die Prinzenгарde soll zum Jubiläumsjahr eine neue Ausstattung (nur Mieder) erhalten. Schließlich hat man vor, sich in diesem Jahre besonders früh, und zwar schon am 11.11., zu treffen. (es fehlten Max Krieger u. Ernst Bartz)

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 11.6.1963

Die heutige Vorstandssitzung fand im Hotel Anker statt und hatte nur einen Beratungspunkt, nämlich unseren Beitrag zum diesjährigen Enkircher Fest am Frühschoppenmontag. Es ist das erste Mal, daß die Karnevalsgesellschaft bei dieser Gelegenheit in Aktion tritt. Man war sich darüber einig, daß man auch etwas „handfestes“ bieten muß, das unserem Namen würdig ist. Eine Idee kursierte schon länger in unseren Köpfen. Nachdem die Moselbahn, früher ein dampfendes Wahrzeichen der Moselwindungen, das Zeitliche gesegnet hat, will man ihr zum Andenken und Abschied einen selbstgeschaffenen Einakter widmen, der hauptsächlich großer technischer Vorbereitungen bedarf, dem sich der Vorstand und Elferrat beteiligen soll. Die Kellerei der Fa. Ulrich Langguth wurde als Eisenbahnwerkstatt ausersehen. Nach Fertigstellung soll das „Saufbähnchen“ durch den Ort zum Fest rollen und dann den fröhlichen Bahnbetrieb um die Jahrhundertwende demonstrieren. Die Lokomotive und ein „Salonwagen“ werden auf geliehenen Küferwagen aufgebaut. Die geistige Illustration liefern Hans Immich-Spier und Theodor Bauer. Mit dem Bau soll rechtzeitig begonnen werden und zwar in den Abendstunden. Das Vorhaben wurde recht eifrig besprochen und ein-

mütig beschlossen und man war der Ansicht, daß es große Begeisterung auslösen dürfte.

Es fehlte Wolfgang Groh(entschuldigt).

Der Protokollführer:

Th Bauer

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

Protokoll – Vermerk

10.8.1963

Zum diesjährigen „Enkircher Fest“, das vom Mandolinen Orchester „Wanderheil“ veranstaltet wurde und das vor einigen Tagen stattfand, trug unsere Gesellschaft zum ersten Male zur Gestaltung des Frühschoppenmontags bei. Hier bewahrheitete sich unser alter Grundsatz: „ Wenn etwas gemacht wird, dann etwas Richtiges“, denn unsere Darbietung, welche nachstehend festgehalten wird, haute hundertprozentig hin. Wie schon vordem erwähnt, wollte man der Moselbahn, hierzulande „Saufbähnchen“ genannt, einen honorigen und gebührenden Abschied bereiten, denn sie wird durch den Bau der Umgehungsstraße unterhalb des Ortes ihren Betrieb einstellen. So hatten Mitglieder des Vorstandes und des Elferrates in den Abendstunden vorher emsig und fleißig gearbeitet, um aus zwei Küferwagen eine fast bahnechte Lokomotive und einen Salonwagen zu bauen und am Festmontag war es soweit. Da man auch mit Farbe nicht gespart hatte, konnte das Züglein aus der Eisenbahnwerkstatt(Kellerei Ulrich Langguth) in wirklich guter Aufmachung seine Fahrt trotz eines starken Straßenverkehrs in Richtung Festzelt antreten. Schon durch die Hauptstraße gab es herzlichen Beifall für diese Idee und Leistung, denn oftmals wurden spontan Weinflaschen in den Zug gereicht, damit die letzte Fahrt nicht zu trocken vonstatten gehe. Als man am Weinbrunnen ankam, bogen sich viele Festgäste vor Lachen, als das Bähnchen über die

Gemeindewaage zum Festzelt rollte. Hier gab es ein kleines Malheur, weil ein Hinterrad infolge Altersschwäche nicht mehr mitmachen wollte. Helfer waren jedoch flugs zur Hand, so daß die Panne bald beseitigt war. Mit letztem Dampf fauchte der Zug in das Festzelt und drehte auf der Bühne eine Ehrenrunde mit den Insassen, die zum Teil in der Tracht der Jahrhundertwende gekleidet waren. Dann hatte der Zugführer das Wort. Sein selbstgedichteter Vortrag berichtete von der Geschichte der in ganz Deutschland bekannten Bahn bis zum Stadium ihrer Auflösung. Auch der Lokführer ging in einem netten Mundartgedicht auf die Bedeutung des Saufbähnchens für die Moselaner ein. Am Schluß der etwa halbstündigen Darbietung fuhr der übrigens mit unsichtbarer Menschenkraft betriebene Zug unter Jubel und Tücherschwenken durch das Festzelt, von Alt und Jung umringt. Es herrschte allgemein die Ansicht, daß wir mit dieser Darbietung den Vogel abgeschossen hatten, d.h. daß wir uns von unsrer besten Seite gezeigt hatten. Anschließend fuhr das Züglein unter sicherer Obhut des Zugführers wieder durch die Hauptstraße zurück, nachdem man einige Schnauf – und Trinkpausen eingelegt hatte, damit sich auch die Autoschlangen, die sich hinter dem Zug gebildet hatten, wieder auflösen konnten.

Der Protokollführer:

Th Bauer

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

Vorstands – und Elferrats – Sitzung am 10.10.1963

Die heutige Sitzung fand im Gasthaus „Zur Sonne“ statt und war anberaumt worden, um sich über die nächste Karnevalssession zu unterhalten und hierüber eine allgemeine Aussprache herbeizuführen, so erklärte der Vorsitzende bei der Eröffnung der Zusammenkunft. Zunächst sprach man über die Veranstaltungen, welche stattfinden sollen. Aus Anlaß des 80-jährigen Bestehens unserer Gesellschaft im Jahre 1964 soll ungefähr zwei Wochen vor Fastnacht eine Jubiläums-Sitzung stattfinden. Eine zweite Sitzung zu veranstalten, wurde nicht für gut erachtet, obwohl dies mit einem neuen Programm wohl möglich wäre. Hier spielen die Kosten eine große Rolle. Werden sie bei einer Veranstaltung in etwa gedeckt, kann man noch dankbar sein, von Rein. Einnahmen ist schon lange nicht mehr die Rede. Bei anderen Vereinen sind die Verhältnisse nicht anders. Es muß heute immer mehr geboten werden, das gilt auch für die Aufmachung. Weiter ist vorgesehen der närrische Kaffeeklatsch der Vereinsfrauen einige Tage vor Fastnacht. Der Termin bei der Veranstaltungen wird erst bestimmt, wenn die Vorstände der hiesigen Ortsvereine sich über den Veranstaltungskalender 1963/64 ausgesprochen haben. Die Fastnachtstage werden so gehalten, wie man dies seit Jahren gewohnt ist, nämlich sonntags Preismaskenball, montags Kostümball mit humoristischen Einlagen und dienstags zwangloser Abbau-Umtrunk. Für die Vorbereitung der Veranstaltungen wurde eine Programmkommission gebildet. Leitung hat Sitzungspräsident Heinz Conrad. Weiter besprach man die Musikfrage. Es ist notwendig, sich frühzeitig eine gute Kapelle für alle Veranstaltungen zu sichern.

Erwin Beuster berichtete von personellen Veränderungen bei der Prinzengarde. Es wurde beschlossen, den Mädels neue Mieder zu ihrer Uniform zur Verfügung zu stellen, da diese Anschaffung für das Gesamtbild für notwendig erachtet wird. Man sprach weiter über einen sogenannten Mützenbeitrag, so daß die

Komiteemitglieder in einigen Jahren ihre Mützen selbst bezahlt haben.

Am Montag den 11.11.1963 soll eine zwanglose Zusammenkunft des Vorstandes, des Elferrates und der Prinzengarde im Gasthaus „Neumühle“ stattfinden. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden zahlreiche Fragen für das nächstjährige Enkircher Fest angeschnitten, welches von unserer Gesellschaft aus Anlaß des 80-jährigen Jubiläums ausgerichtet werden soll. Darüber wird zu gegebener Zeit noch ausführlicher zu berichten sein.

Es fehlten: Max Krieger (entschuldigt) und Ernst Bartz.

Der Prokollführer:

Th Bauer

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

Treffen der Aktiven am 11.11.1963

Zum ersten Male wollte man das närrische Datum nicht verstreichen lassen, ohne ihm Reverenz zu erweisen. So versammelten sich Elferrat, Vorstand, Prinzengarde und sonstige Aktive, darunter ein großer Teil Weiblichkeit auf der „Neumühle“ zu einem humordurchflochtenen „Arbeitsessen“. (Entnommen aus dem heutigen Sprachgebrauch der Minister)

Der 1. Vorsitzende sprach Worte der Begrüßung und brachte seinen Dank für die Mitwirkung in der vergangenen Session zum Ausdruck. Dann besprach man in zwangloser Form die vorgesehenen Veranstaltungen. Neben der Kappensitzung und Fastnacht war auch das nächstjährige Enkircher Fest Gesprächsthema, das unsere Gesellschaft zum 80-jährigen Bestehen veranstaltet. Man hat also in diesem Jahr allerhand vor. Man war der Ansicht, daß der Sonntag einen besonderen Höhepunkt durch einen Festzug haben soll. Dieser Gedanke setzte sich auch durch und soll der Generalversammlung vorgelegt werden. Nachdem man noch weitere Fragen

bezüglich der Gestaltung besprochen hatte, ging man zum gemütlichen Teil über. Es wurden Karnevalslieder gesungen, lustige Anekdoten erzählt und als man um 11¹¹ Uhr die Narrenkappen aufsetzte, war Karnevalsstimmung eingezogen. Bei einem guten Tropfen blieb man in bunter, fröhlicher Runde zusammen, ehe man „früh“ den Heimweg antrat.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 27.11.1963

Die heutige Sitzung fand in der Ratsweinschenke statt. Zunächst wurde die Musikfrage angeschnitten. Die seit einigen Wochen versuchten Bemühungen schlugen fehl, für alle Veranstaltungen eine Karnevals gerechte Kapelle zu verpflichten. Stückchenweise kam man auf den Gedanken, in Enkirch selbst eine Kapelle zusammenzustellen. Diesbezüglich verhandelte mit dem ebenfalls anwesenden Dirigenten des Musikvereins Erich Gerstenberg, der in eigener Regie eine Kapelle von 7 Mann zusammenstellen will. Die finanziellen Forderungen werden in Kürze unterbreitet. Für die Prinzengarde soll ein neuer Marschtanz eingeübt werden. Sodann besprach man die Vorbereitungen der Jahreshauptversammlung, die am Sonntag, den 15. Dezember 1963 um 16 Uhr im Saale Reinhold Caspari stattfinden soll. Der Jahresbericht soll erstattet und ein Ausblick gehalten werden, der Kassenbericht und die Form der Einladung wurden ebenfalls erörtert. Dann streifte man noch die vorgesehenen Veranstaltungen, über die bereits berichtet wurde. Der Vorsitzende legte für die Gestaltung eines Festzuges am Enkircher Fest entsprechende Entwürfe vor. Ferner erfolgte eine Information über den Stand der angeknüpften Verhandlungen mit den „Gonzbach-Lerchen“ wegen einer evtl. Mitwirkung am Enkircher Fest. Darauf wird später noch zurückzukommen sein.

Es lag nahe, einmal grundsätzlich die Regel für die Gratulanten bei familiären Anlässen der Mitglieder festzulegen. Es kam hier jedoch nicht zu einer starren Einteilung, vielmehr soll in einem solchen Falle je nach Verdienst entschieden werden. Ungefähre Bedingungen wurden jedoch beschlossen.

Es fehlten: Ernst Bartz(nicht entschuldigt) Ewald Schütz(entschuldigt) und Hans Georg Becker.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Jahreshauptversammlung am 15. Dez. 1963

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand im Saale Reinhold Caspari(Mitglied) statt und hatte mit 90 Teilnehmern einen guten Besuch zu verzeichnen. Zunächst gedachte man den im letzten Jahre verstorbenen Ehren-und Vereinsmitglieder August Bender, Carl Caspari sen., Otto Gerhard, Heinrich Herberts, Walter Müller, Matthias Gedert und Adolf Weingärtner. Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden wurde der Jahresbericht erstattet, demnach ist das Vereinsjahr recht rege verlaufen.(lt.vorhergehenden Aufzeichnungen) Der Vorstand trat rd. ein Dutzendmal zusammen. Dem nachfolgenden Kassenbericht war zu entnehmen, daß man über ein gutes finanzielles Fundament verfügt. Adolf Gall jr. berichtete von der stattgefundenen Prüfung und der Zweckmäßigkeit der Ausgaben, so daß die Entlastung einstimmig erfolgen konnte. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, kam man auf die Karnevalsveranstaltungen zu sprechen. Es finden statt:

Samstag 25. Jan. 1964 – Kappensitzung
vor Fastnacht - Närrischer Kaffeeklatsch

Fastnacht – Sonntag 9. Febr. - Preismaskenball

„ Montag 10. Febr. - Kostümball mit hum. Einlagen

Hierbei wurde verschiedentlich eine Erhöhung der Eintrittspreise gefordert.

Man einigte sich jedoch, daß nur der Eintrittspreis für Masken von 0,50 auf 1.- DM heraufgesetzt wird. Die Jugend wurde darauf

hingewiesen, an den Veranstaltungen Kostümierung zu tragen, ebenso verliehene Orden und Mützen. Der Elferrat erhält neue Mützen. Jedes Mitglied muß durch einen jährlichen Mützenbeitrag die Kosten hierfür tragen. Die Musikfrage ist gelöst. Es spielt eine Enkircher Hauskapelle unter Leitung von E. Gerstenberg.

Dann wandte man sich einem größeren Vorhaben zu. Unsere Gesellschaft wird aus Anlaß des 80-jährigen Bestehens das „Enkircher Fest“ vom 1.-3. August 1964 organisieren. Man will diesmal etwas Besonderes bieten. Mit den „Gonzbach-Lerchen“ (Mainz) wurden Verhandlungen wegen einer Teilnahme aufgenommen. Auch soll wieder einmal ein Festzug am Festsonntag stattfinden. In geheimer Abstimmung wurde hierüber abgestimmt. (67 Ja, 13 Nein, 2 Enthaltg., 2 ungültig)

Vorteilhaft und kostensparend ist es, daß von früheren Umzügen noch zahlreiches Material vorhanden ist. Man hält dies für eine werbemäßige Notwendigkeit für Enkirch und seinen Wein. Hier sehen die Verhältnisse nicht gerade zum besten aus. Seit Monaten liegt der Handel still. Weiter werden sich die anderen Ortsvereine durch Gestellung eines Wagens am Festzug beteiligen, der vier Gruppierungen aufweist. Pläne dazu wurden vorgelegt. Ehrenpräsident Willi Sauer wies auf die große Tradition hin und sprach sich ebenfalls für die vorgesehene Gestaltung aus. Nach Abstimmung wurde Volker Beckert als Mitglied aufgenommen, ebenso wurde beschlossen, jedem Mitglied auf Kosten der Vereinskasse 1/2 Fl. Wein zu spendieren. Mit der Bitte an die Mitglieder, im kommenden Jahr tatkräftig an den gesetzten Zielen mitzuarbeiten, schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung, die recht rege und mit großer Anteilnahme über die Bühne ging.

Der Protokollführer:

Th Bauer

Der Vorsitzende:

Erwin Gall

Zusammenkunft des Elferrates

Am 28.12.1963 fanden sich die Mitglieder de Elferrates im Hotel Anker zusammen. Es ging hauptsächlich darum, die Vorträge für die Kappensitzung zu sichten. Demnach verfügt man über ein abendfüllendes Programm. Weitere technische Einzelheiten wurden besprochen. Die neuen Komiteemützen wurden ausgewählt.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 15.1.1964

Die heutige Sitzung diente informatorischen Zwecken. Zunächst besprach man den Druck der Plakate für die drei Veranstaltungen, die auf einem Plakat erscheinen. Dann kam man zur Musikfrage, was heute immer die teuerste Angelegenheit darstellt. Man war gezwungen auf die Forderung der hiesigen Kapelle Gerstenberg einzugehen, welche für die drei Veranstaltungen 1.175.- DM erhält.

Für die Kappensitzung soll am kommenden Sonntagnachmittag ein Kartenvorverkauf stattfinden, der um 14⁰⁰ Uhr im Bürgersaal stattfindet, um ein Gedränge an der Abendkasse zu vermeiden. Es wurde mitgeteilt, daß die neuen Komiteemützen eingetroffen sind. Der Preis beträgt pro Stück 26,50 DM. Zwei Präsidentenmützen kosten je 44.- DM. Jedes Komiteemitglied zahlt einen Mützenbeitrag von jährlich 3.- DM. Sitzungspräsident Heinz Conrad teilte sodann noch mit, daß das Programm für die am Samstagabend, den 25.1.1964 ablaufende Kappensitzung feststeht. Es stehen genügend Vorträge zur Verfügung, die zum Teil am Fastnacht-Montag gebracht werden. Die Form der Auszeichnung für die Büttendredner wurde ebenfalls festgelegt. Es gibt entweder Orden oder die ebenfalls beliebten flüssigen Präsente. Es soll auch ein Mundschenk aus dem Elferrat mitwirken.

Es fehlten Ernst Bartz und Max Krieger.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Große Jubiläumskappensitzung am 25.1.1964

Unsere Kappensitzung hatte alle Erwartungen erfüllt, welche im Saale Loosen stattfand und über drei Stunden dauerte. Um 20¹¹ Uhr begann der Einmarsch von Elferrat und Prinzen гарде auf die in bunten Farben schillernde Bühne unter närrischen Klängen. Ehrenpräsident W. Sauer entledigte sich seiner Aufgabe der Begrüßung mit gewohntem Schwung. Vorsitzender E. Gall übergab dann das Zepter an den Sitzungspräsidenten Heinz Conrad, der die Sitzung durch den Abend steuerte. Die vielen Vorträge aus verschiedenen Gebieten kamen gut an und wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Folgende Mitglieder und der Gesellschaft nahestehende Personen begaben sich in die Bütt: Theodor Bauer, Erwin Beuster, Prinzen гарде, Bernd Lahm,⁶ Sänger, Erich Hausmann, Adolf Gall, Meta Kettermann, Hanna Bartz, Gottfried Fritsch, Horst Holderbaum, Winfried Beck, Frau Schenkelberg und Karl Weißgerber. Amtsbürgermeister Jaixen und Stadtratsmitglied Petermann aus Bad Harzburg, mit dem Enkirch eine hoffnungsvolle Freundschaft begonnen hat, wurden mit der Narrenmütze ausgezeichnet. Nach Abschluß der bis gegen Mitternacht dauernden Sitzung wurde noch fröhlich getanzt, so daß diese Veranstaltung das echte karnevalistische Brauchtum verkörperte und in jeder Beziehung zu einem Erfolg wurde.

Der Protokollführer:

Th Bauer

Der Schriftführer:

Erwin Gall

Das närrische Kaffeekränzchen am 7.2.1964

Am Tag nach dem „Fetten Donnerstag“ fand wieder das beliebte Kaffeekränzchen für die Karnevalsfrauen im Saale Weißgerber/Kettermann statt. Die Bedienung hatte der Elferrat übernommen. Das Programm wurde meistens von den Karnevalistinnen gestaltet, wozu verschiedene Komiteemitglieder beitrugen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung und die Veranstaltung verlief in traditioneller Karnevalslaune wie in den früheren Jahren.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Fastnacht 1964

Am Fastnacht-Sonntag waren außer zahlreichen „Sehleuten“ etwa 100 Masken erschienen, um am Preismaskenball teilzunehmen, bei dem es hoch her ging. Die Verteilung der Preise wurde wie in den früheren Jahren vorgenommen. 25 Preise standen zur Verfügung. Auch am Rosenmontag hatte man noch einen großen Zuspruch zu verzeichnen, an dem ein Kostümball mit Bütteneinlagen stattfand. Als am Fastnacht-Dienstagabend die Saaldekoration abgenommen wurde, gab es anschließend noch einen fröhlichen und zünftigen Umtrunk, um den diesjährigen Karneval nach alter Sitte „feucht“ zu begraben. So kann abschließend von einer kurzen Session berichtet werden, die unserem Namen und dem achtzigjährigen Bestehen Ehre machte.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 25.2.1964

Die heutige Sitzung fand im Gasthaus „Zur Sonne“ statt. Zunächst zog man eine Bilanz über die verflossene Karnevalssession. Sie war nach außen hin erfolgreich, jedoch erlitt die Vereinskasse eine fühlbare Einbuße, wie das schon seit Jahren der Fall ist, da sich das Eintrittsgeld nicht mehr mit den großen Unkosten deckt, die heute erforderlich geworden sind. Durch das Fernsehen sind auch beim Publikum die Anforderungen gestiegen. Hauptkassierer Clauß gab hierzu bekannt, daß man mit einem Fehlbetrag von rd. 750.- DM rechnen müsse. Zum Glück verfügt man noch über flüssiges Vermögen, was noch aus den letzten Weinfesten herrührt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wandte man die Gedanken einem größeren Vorhaben zu, nämlich der Gestaltung des diesjährigen „Enkircher Festes“, das vom 1. - 3. Aug. 1964 von unserer Gesellschaft zum wiederholten Male ausgerichtet wird. Für die künftigen Beratungen soll ein Zimmer gemietet werden, wo man nicht mehr auf die Gastwirtschaften angewiesen ist und unter sich die notwendigen Entscheidungen treffen kann. Über die einzelnen der schon jetzt in Angriff genommenen Punkte wird später noch zu berichten sein. Es fehlten entschuldigt: Heinz Conrad und Wolfgang Groh. In Zukunft will man sich mindestens alle zwei Wochen im Vereinszimmer zur Vorbereitung des diesjährigen Festes treffen.

Der Protokollführer:
Th Bauer

Der Vorsitzende:
Erwin Gall

Vorstandssitzung am 1.4.1964

An dieser Sitzung nahm der Vorstand vollzählig teil. Zunächst wurde über den Gläserbedarf zum Fest gesprochen, der mit 10.000 Stück angegeben wird. Davon soll die Hälfte mit dem Emblem „Eule, Traube und Enkircher Wappen“ geliefert werden. Dann kamen die zu zahlenden Weinpreise zur Sprache. Es sollen für den verbesserten 1963er pro Fuder 1.200.- DM gezahlt werden. Gegenüber dem zurzeitigen Ortspreis, man spricht von knapp 1.100.- DM – also als sehr anständig zu bezeichnen. Dazu ist der Weinabsatz seit Monaten zum Erliegen gekommen und die finanzielle Lage der Winzer nicht rosig. Man führt die Absatzstockung auf die Einfuhr von Auslandswein zurück. Aus den angebotenen Proben sollen 4 Fuder 1963er verbessert, 2 Fuder 1963er natur und 1 Fuder 1962er natur gekauft werden. Für die Tanzmusik im Festzelt war in der näheren Umgebung keine Kapelle aufzutreiben. Man will daher mit der Tanzkapelle Müllenbeck aus Altenberge/Westf. Verbindung aufnehmen. Weiter folgte die Unterrichtung, daß für das Festabzeichen (gleichzeitig Eintrittsausweis) ein Traubenmotiv aus Holz gewählt wurde. Wegen der Lautsprecheranlage soll mit Elektro-Hißen Verbindung aufgenommen werden. Dann besprach man die Aufstellung der Programmkommission, der folgende Mitglieder angehören:

Weinprobe am 5.4.1964

Für den Festweinkauf waren 30 Proben eingegangen, die bei der heutigen Zusammenkunft von Vorstand und Weinkommission vorgestellt wurden. An der Probe nahm auch Amtsbürgermeister Jaixen (Vorsitzender des Heimat-und Verkehrsvereins) teil. Gekauft wurden folgende Faßweine:

1 Fuder 1963 verb. von	Ernst Kappel	zum Preis v.	1.200.- DM
1 „ „ „ „	Erich Haußmann	„ „ „	1.200.- DM
1 „ „ „ „	August Hauth	„ „ „	1.200.- DM
1 „ „ „ „	Ernst Weirich-Knod	„ „ „	1.200.- DM
1 „ 1963 natur „	Kurt Baus	„ „ „	2.500.- DM
1 „ „ „ „	der Winzergenossenschaft	„ „ „	2.500.- DM
1 „ 1962 natur „	Max Holderbaum	„ „ „	2.500.- DM

Die Weinprobe fand in der Winzergenossenschaft statt.

ENDE DER AUFZEICHNUNGEN